



BEDIENUNGSANLEITUNG

SQ16
125

Copyright © 2026

Zhejiang Qianjiang Motorcycle Co., Ltd.

Diese Betriebsanleitung ist urheberrechtlich geschützt. Eine Vervielfältigung in mechanischer, elektronischer oder sonstiger Form ist ohne ausdrückliche schriftliche Genehmigung des Rechteinhabers nicht gestattet. Die in diesem Dokument enthaltenen Informationen basieren auf dem zum Zeitpunkt der Veröffentlichung verfügbaren Kenntnisstand. Der Hersteller behält sich das Recht vor, jederzeit und ohne Vorankündigung Änderungen vorzunehmen.

Österreichische Vertretung: KSR Group GmbH, Im Wirtschaftspark 15, 3494 Gedersdorf, Österreich

Publikations-/Versionsnummer: QJM_QJ125T-30E_TAW_BDA_V01_EU5P

Vorwort

Vielen Dank, dass Sie sich für den **QJMOTOR SQ16 / QJ125T-30E** entschieden haben. Dieses Fahrzeug wurde entwickelt, um Ihnen ein sicheres, komfortables und zuverlässiges Fahrerlebnis zu bieten.

Informationen zu dieser Bedienungsanleitung

Lesen Sie diese Bedienungsanleitung vor der ersten Fahrt vollständig durch. Sie enthält wichtige Hinweise zur Bedienung, Kontrolle, Pflege und Wartung des Fahrzeugs.

Das Befolgen dieser Anleitung trägt dazu bei, dass:

- die Betriebssicherheit gewährleistet bleibt,
- die Lebensdauer des Fahrzeugs erhöht wird,
- Schäden durch unsachgemäße Verwendung vermieden werden,
- Wartungs- und Servicearbeiten korrekt eingeordnet werden können.

Kundendienst und Service

Für Wartungen, Reparaturen und technische Fragen wenden Sie sich an einen autorisierten QJMOTOR-Fachhändler. Dort erhalten Sie qualifizierte Unterstützung durch geschultes Fachpersonal.

Technische Änderungen und Vorbehalt

QJMOTOR entwickelt seine Produkte laufend weiter. Daher können Ausstattung, technische Ausführung, Farben, Abbildungen oder Beschreibungen von der tatsächlichen Fahrzeugausführung abweichen. Maßgeblich ist immer das tatsächlich ausgelieferte Fahrzeug.

Abbildungen in dieser Anleitung dienen der Veranschaulichung. Aus Abweichungen zwischen Anleitung und Fahrzeug können keine Ansprüche abgeleitet werden.

2. Inhaltsverzeichnis

1. Einleitung	1	Linke Lenkerarmatur	16
Vorwort	1	USB-Anschluss	17
Informationen zu dieser Bedienungsanleitung	1	Staufach / Helmfach	17
Kundendienst und Service	1	Bordwerkzeug	17
Technische Änderungen und Vorbehalt	1	Tanken	18
2. Inhaltsverzeichnis	2	<i>Voraussetzungen für den Tankvorgang</i>	18
3. Wichtige Informationen	4	<i>Tankvorgang durchführen</i>	18
Sicherheitshinweise	4	Ständer	19
<i>Signalwörter</i>	4	<i>Seitenständer</i>	19
Umweltschutz	4	<i>Hauptständer</i>	19
Modifikationen und elektrische Anlage	4	<i>Fahrzeug auf den Hauptständer stellen</i>	19
Sicherer Fahrbetrieb	5	7. Fahrbetrieb	20
<i>Schutzkleidung</i>	6	Starten des Motors	20
<i>Fahren bei Nässe und Beladung</i>	6	Anfahren	20
4. Identifikation des Fahrzeugs	7	Fahrhinweise	21
Fahrzeug-Identifizierungsnummern	7	Einfahren	21
5. Fahrzeugbeschreibung	8	Bremsen	22
Fahrzeugübersicht	8	Parken	22
<i>Vorderer Fahrzeugbereich / Cockpit</i>	8	8. Kontrolle vor Fahrantritt	23
<i>Seitliche und hintere Fahrzeugansicht</i>	9	Checkliste: Inspektion vor der Fahrt	23
6. Instrumente und Bedienungen	10	9. Inspektionen und Wartungsarbeiten	24
Kombiinstrument	10	Allgemeine Hinweise zu Wartungsarbeiten	24
<i>Anzeigeelemente und Warnleuchten</i>	10	Motoröl	24
Zündschlüssel	11	<i>Motorölstand prüfen</i>	24
<i>Elektronischer Funkschlüssel</i>	12	<i>Motoröl wechseln</i>	25
<i>Mechanischer Schlüssel</i>	12	Getriebeöl	26
Zündschloss / Hauptschalter	13	<i>Getriebeöl prüfen und wechseln</i>	26
<i>Schlüsselloses Zündschloss</i>	13	Luftfilter und Ölsammler	26
<i>Lenkung verriegeln</i>	13	<i>Luftfilter prüfen und ersetzen</i>	26
<i>Sitzbank öffnen</i>	14	<i>Ölsammler entleeren</i>	26
<i>Mechanisches Zündschloss</i>	14	Zündkerze	27
Rechte Lenkerarmatur	15	<i>Zündkerze prüfen</i>	27
		Leerlaufdrehzahl	27

Drosselklappengehäuse.....	27	Hinweise zur Wartungstabelle.....	41
Kraftstoffsystem	28	12. Wartungseinträge.....	42
Kühlsystem.....	28	13. Pflege, Einlagerung und Transport.....	45
Kühlmittelstand prüfen.....	28	Fahrzeugpflege	45
Bremsanlage und Sicherheitssysteme	29	Pflege nach alltäglichen Fahrten	45
Bremsanlage prüfen.....	29	Pflege nach Fahrten bei schlechtem Wetter.....	45
Antiblockiersystem (ABS).....	30	Nach der Reinigung.....	45
Lenkung	30	Rostvorsorge.....	45
Lenkung prüfen	30	Einlagerung	46
Reifen und Reifenluftdruck.....	31	Kurzfristige Standzeit	46
Reifenluftdruck prüfen.....	31	Längerfristige Einlagerung.....	46
Fahrwerk.....	32	14. Garantiebedingungen	47
Federung prüfen	32	1. Allgemeine Garantie.....	47
Federbeinverstellung hinten.....	32	2. Garantie Ausschlüsse	47
Schmierstellen	33	3. Garantieansprüche	49
Gaszug	33	4. Übertragung des Garantieanspruchs	49
Gaszug prüfen.....	33	5. Panne.....	49
Beleuchtung	34	6. Rostvorsorge.....	49
Beleuchtungsanlage prüfen	34	7. Garantiegeber.....	50
Scheinwerfereinstellung.....	34	15. Technische Daten	51
Batteriepflege	35	Motor.....	51
Batterie prüfen und pflegen.....	35	Kraftübertragung.....	51
Sicherungen	35	Fahrwerk.....	51
Sicherung prüfen und ersetzen.....	36	Bremssystem	51
Abgasanlage und Emissionssystem.....	36	Räder und Reifen	52
Auspuffanlage und Katalysator.....	36	Abmessungen	52
Aktivkohlebehälter / EVAP-System	37	Gewichte	52
10. Betriebsstoffe und Grenzwerte.....	38	Fahrleistungen	52
Kurzübersicht wartungsrelevanter Werte	38	Elektrische Anlage.....	52
11. Planmäßige Wartung	39	Typgenehmigungsdaten.....	53
Hinweise zur Wartung	39	16. Raum für Notizen	54
Periodische Wartungstabelle.....	40		
Legende	41		

3. Wichtige Informationen

Sicherheitshinweise

Das Fahrzeug ist für den Betrieb auf öffentlichen Straßen ausgelegt. Es ist für einen Fahrer und einen Beifahrer vorgesehen.

Lesen Sie diese Bedienungsanleitung vor der ersten Fahrt vollständig durch. Beachten Sie alle Sicherheits-, Bedienungs- und Wartungshinweise. Unsachgemäße Bedienung, unzureichende Wartung oder nicht freigegebene Änderungen können die Betriebssicherheit beeinträchtigen.

Signalwörter

WARNUNG

Weist auf eine gefährliche Situation hin, die bei Nichtbeachtung zu schweren Verletzungen oder zum Tod führen kann.

VORSICHT

Weist auf eine Situation hin, die bei Nichtbeachtung zu Verletzungen oder zu Schäden am Fahrzeug führen kann.

HINWEIS

Enthält zusätzliche Informationen für die sichere, richtige und schonende Verwendung des Fahrzeugs.

Umweltschutz

Betriebsstoffe und Bauteile des Fahrzeugs können Umwelt und Gesundheit gefährden. Dazu gehören insbesondere:

- Altöl
- Kühlmittel
- Kraftstoff
- Batterien
- Reinigungs- und Lösungsmittel

Entsorgen Sie diese Stoffe niemals über den Hausmüll, den Boden oder die Kanalisation. Geben Sie Altstoffe, Batterien und ausgebaute Bauteile ausschließlich bei geeigneten Sammelstellen, Recyclingbetrieben oder autorisierten Fachbetrieben ab.

Modifikationen und elektrische Anlage

WARNUNG

Eigenmächtige Umbauten können Fahrverhalten, Betriebssicherheit und Zulassung des Fahrzeugs beeinträchtigen.

- Nehmen Sie keine nicht freigegebenen Änderungen am Fahrzeug vor.
- Verwenden Sie nur geeignete Originalteile oder ausdrücklich freigegebene Ersatz- und Zubehörteile.
- Änderungen an Motor, Abgasanlage, Ansaugsystem, Steuergerät, Beleuchtung oder elektrischer Anlage können zum Erlöschen der Betriebserlaubnis und von Ga-

rantieansprüchen führen.

WARNUNG

Falsche Sicherungen oder überbrückte Kontakte können zu Schäden an der elektrischen Anlage oder zu Brand führen.

- Verwenden Sie ausschließlich Sicherungen mit der vorgeschriebenen Ampere-Zahl.
- Ersetzen Sie Sicherungen niemals durch Draht, Metallteile oder andere ungeeignete Gegenstände.
- Wenn eine Sicherung nach dem Austausch erneut durchbrennt, lassen Sie das Fahrzeug von einer qualifizierten Fachwerkstatt prüfen.

VORSICHT

Eine falsch angeschlossene Batterie kann elektrische Bauteile beschädigen.

- Achten Sie beim Einbau auf korrekte Polung.
- Schließen Sie zuerst den Pluspol und danach den Minuspol an.
- Beim Ausbau lösen Sie zuerst den Minuspol und danach den Pluspol.
- Schalten Sie die Zündung vor Arbeiten an der elektrischen Anlage aus.

Sicherer Fahrbetrieb

Führen Sie vor jeder Fahrt eine Sicht- und Funktionsprüfung durch. Fahren Sie nur, wenn sich das Fahrzeug in betriebs sicherem Zustand befindet.

Beachten Sie beim Fahren folgende Grundregeln:

- Fahren Sie nur mit gültiger Fahrerlaubnis.
- Passen Sie Geschwindigkeit und Fahrweise an Verkehr, Sicht, Fahrbahnzustand und Witterung an.
- Halten Sie ausreichend Sicherheitsabstand.
- Halten Sie während der Fahrt beide Hände am Lenker.
- Setzen Sie den Blinker rechtzeitig vor jedem Abbiegen oder Spurwechsel.
- Der Beifahrer muss sich sicher festhalten und die Füße während der Fahrt auf den Fußrasten lassen.

WARNUNG

Motorabgase enthalten giftiges Kohlenmonoxid.

Lassen Sie den Motor niemals in geschlossenen oder schlecht belüfteten Räumen laufen. Kohlenmonoxid ist farb- und geruchlos und kann zu Bewusstlosigkeit oder Tod führen.

3. Wichtige Informationen

Schutzkleidung

Tragen Sie bei jeder Fahrt geeignete Schutzkleidung.

Empfohlen werden:

- zugelassener Schutzhelm
- Augenschutz, Visier oder Schutzbrille
- eng anliegende Motorradschutzkleidung mit Protektoren
- Motorradhandschuhe
- festes Schuhwerk mit rutschfester Sohle
- gut sichtbare Kleidung oder reflektierende Elemente

WARNUNG

Fahren ohne geeigneten Schutzhelm und Schutzkleidung erhöht bei einem Unfall das Risiko schwerer oder tödlicher Verletzungen erheblich.

Vermeiden Sie lose Kleidung. Lose Kleidungsstücke können sich in beweglichen Fahrzeugteilen verfangen und zum Kontrollverlust führen.

Fahren bei Nässe und Beladung

Bei Regen, nasser Fahrbahn oder verschmutzter Straße verringert sich die Bodenhaftung. Der Bremsweg kann sich deutlich verlängern.

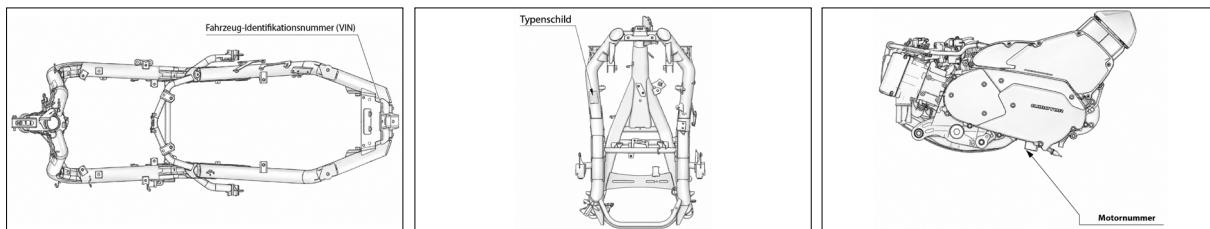
Fahren Sie bei Nässe besonders vorausschauend:

- Reduzieren Sie die Geschwindigkeit.
- Bremsen Sie frühzeitig und gleichmäßig.
- Vermeiden Sie plötzliches Beschleunigen, starkes Bremsen und abrupte Lenkbewegungen.
- Seien Sie besonders vorsichtig auf Fahrbahnmarkierungen, Kanaldeckeln, Bitumenstreifen, Metallplatten und verschmutzten Fahrbahnbereichen.

Zusätzliche Beladung verändert Lenkverhalten, Bremsverhalten und Fahrstabilität.

- Überschreiten Sie nicht die zulässigen Gewichtsgrenzen.
- Verteilen Sie Gepäck gleichmäßig.
- Befestigen Sie Gepäck sicher.
- Verstauen Sie schwere Gegenstände möglichst tief und nahe am Fahrzeugschwerpunkt.
- Prüfen Sie vor Fahrtantritt, ob alle Staufächer, Abdeckungen und Verriegelungen sicher geschlossen sind.

Fahrzeug-Identifizierungsnummern



Rahmennummer, Typenschild und Motornummer dienen der eindeutigen Identifikation des Fahrzeugs. Diese Angaben werden unter anderem für Zulassung, Servicearbeiten, Garantieabwicklung und Ersatzteilbestellungen benötigt.

Bewahren Sie die Fahrzeugdaten sorgfältig auf und tragen Sie die Nummern in die dafür vorgesehenen Felder ein.

1. Die Fahrzeug-Identifizierungsnummer ist am hinteren Bereich des Rahmens unter der Sitzbank eingeschlagen.
2. Das Typenschild ist am linken Rahmenseitenrohr befestigt.
3. Die Motornummer ist im unteren Bereich des linken Motorgehäuses eingeschlagen.

Fahrzeug-Identifizierungsnummer:

Motornummer:

HINWEIS

Prüfen Sie bei der Übernahme des Fahrzeugs, ob die eingetragenen Fahrzeugdaten mit den Angaben am Fahrzeug und in den Fahrzeugpapieren übereinstimmen. Bei Unstimmigkeiten wenden Sie sich an einen autorisierten Fachhändler.

5. Fahrzeugbeschreibung

Fahrzeugübersicht

Die nachfolgende Fahrzeugübersicht dient der Orientierung und dem schnellen Auffinden der wichtigsten Bedienelemente, Baugruppen und Wartungspunkte. Die Positionsnummern sind in derselben Reihenfolge wie in den Abbildungen zu lesen.

Einzelne Ausstattungsmerkmale können je nach Fahrzeugversion optional sein oder von der tatsächlichen Fahrzeugausführung abweichen.

Vorderer Fahrzeugbereich / Cockpit



- | | |
|---------------------------------|--------------------------------|
| 1. Rückspiegel links und rechts | 6. Gasdrehgriff |
| 2. Hinterer Bremshebel | 7. Vorderer Bremshebel |
| 3. Linke Lenkerarmatur | 8. USB-Anschluss |
| 4. Kombiinstrument | 9. Zündschloss / Hauptschalter |
| 5. Rechte Lenkerarmatur | 10. Batterielage |

Seitliche und hintere Fahrzeugansicht

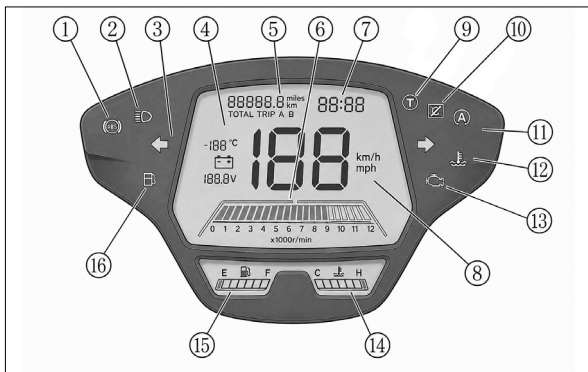
- | | |
|----------------------|-----------------------------|
| 1. Beifahrerfußraste | 6. Luftfilter |
| 2. Vorderradbremse | 7. Hinterradbremse |
| 3. Seitenständer | 8. Schalldämpfer |
| 4. Hauptständer | 9. Haltegriff für Beifahrer |
| 5. Motor | |

HINWEIS

Die Abbildungen dienen der Orientierung. Maßgeblich ist immer die tatsächliche Fahrzeugausführung. Je nach Marktversion, Ausstattung oder Zubehör können einzelne Bauteile abweichen.

6. Instrumente und Bedienungen

Kombiinstrument



Das Kombiinstrument informiert Sie über die wichtigsten Betriebszustände des Fahrzeugs. Prüfen Sie nach dem Einschalten des Fahrzeugs, ob die Kontrollleuchten und Anzeigen ordnungsgemäß funktionieren.

Je nach Fahrzeugausführung können einzelne Anzeigen oder Funktionen abweichen.

Anzeigeelemente und Warnleuchten

1. **ABS-Kontrollleuchte:** Zeigt den Betriebszustand des Antiblockiersystems an. Nach dem Einschalten des Fahrzeugs kann die Kontrollleuchte zunächst aufleuchten. Erlischt sie nach dem Anfahren, arbeitet das System ordnungsgemäß.
2. **Fernlicht-Kontrollleuchte:** Leuchtet, wenn das Fernlicht eingeschaltet ist.
3. **Blinker-Kontrollleuchten:** Blinken, wenn der linke oder rechte Fahrtrichtungsanzeiger betätigt wird.
4. **Batteriespannungs- und Temperaturanzeige:** Zeigt die Batteriespannung sowie die aktuelle Temperaturanzeige an.
5. **Kilometerzähler / Tageskilometerzähler:** Zeigt den Gesamtkilometerstand oder die Tageskilometerzähler an.
6. **Drehzahlmesser:** Zeigt die aktuelle Motordrehzahl an.
7. **Uhrzeit:** Zeigt die eingestellte Uhrzeit an.
8. **Geschwindigkeitsanzeige:** Zeigt die aktuelle Fahrgeschwindigkeit an.
9. **TCS-Kontrollleuchte:** Zeigt den Betriebszustand der Traktionskontrolle an, sofern das Fahrzeug mit dieser Funktion ausgestattet ist.
10. **Seitenständer-Kontrollleuchte:** Leuchtet, wenn der Seitenständer ausgeklappt ist.
11. **Start-Stopp-Kontrollleuchte:** Zeigt den Betriebszustand der automatischen Start-Stopp-Funktion an.
12. **Kühlmitteltemperatur-Warnleuchte:** Leuchtet bei zu hoher Kühlmitteltemperatur auf.
13. **Motorkontrollleuchte:** Leuchtet auf, wenn eine Störung

im Motor- oder Einspritzsystem erkannt wird.

14. **Kühlmitteltemperaturanzeige:** Zeigt die Kühlmitteltemperatur des Motors an. Der Bereich C steht für niedrige Temperatur, der Bereich H für hohe Temperatur.
15. **Kraftstoffanzeige:** Zeigt den Kraftstoffstand im Tank an. Wenn nur noch ein Segment angezeigt wird oder die Warnanzeige blinkt, muss zeitnah getankt werden.
16. **Kraftstoff-Warnleuchte:** Leuchtet oder blinkt bei niedrigem Kraftstoffstand.

WARNUNG

Wenn während der Fahrt eine Warnleuchte dauerhaft leuchtet oder blinkt, fahren Sie vorsichtig weiter, vermeiden Sie hohe Belastung und lassen Sie das Fahrzeug zeitnah prüfen. Bei Überhitzung, ungewöhnlichen Geräuschen, Leistungsverlust oder auffälligem Fahrverhalten halten Sie das Fahrzeug sicher an und setzen Sie die Fahrt nicht fort.

HINWEIS

Beim Einschalten des Fahrzeugs können einzelne Kontrollleuchten kurzzeitig aufleuchten. Dies dient der Funktionskontrolle und ist normal, sofern die Leuchten anschließend wieder erlöschen.

Zündschlüssel



Dieses Modell kann je nach Fahrzeugausführung mit einem elektronischen Funkschlüssel und einem mechanischen Schlüssel ausgestattet sein. Bewahren Sie beide Schlüssel sorgfältig auf.

Der mechanische Schlüssel dient als Ersatz- und Notfallschlüssel. Der elektronische Funkschlüssel ermöglicht je nach Ausführung die kontaktlose Bedienung bestimmter Fahrzeuffunktionen.

HINWEIS

Bewahren Sie Ersatzschlüssel getrennt vom Fahrzeug auf. Geht ein Schlüssel verloren oder funktioniert der elektronische Funkschlüssel nicht mehr zuverlässig, wenden Sie sich an einen autorisierten Fachhändler.

6. Instrumente und Bedienungen

Elektronischer Funkschlüssel



Mit dem elektronischen Funkschlüssel kann das Fahrzeug entriegelt und betriebsbereit geschaltet werden, sofern sich der Schlüssel im Erfassungsbereich des Fahrzeugs befindet. Je nach Ausführung können folgende Funktionen verfügbar sein:

- Fahrzeug entriegeln
- Fahrzeug verriegeln
- Sitzbank entriegeln
- Fahrzeug suchen
- Notentriegelung bei leerer Batterie des Funkschlüssels

VORSICHT

Schützen Sie den elektronischen Funkschlüssel vor Feuchtigkeit, starken Erschütterungen, hohen Temperaturen und magnetischen Feldern. Beschädigungen am Funkschlüssel können die Funktion beeinträchtigen.

Mechanischer Schlüssel



Der mechanische Schlüssel dient zur manuellen Bedienung des Fahrzeugs, wenn die elektronische Funktion nicht verfügbar ist. Verwenden Sie den mechanischen Schlüssel vorsichtig und ohne Gewalt.

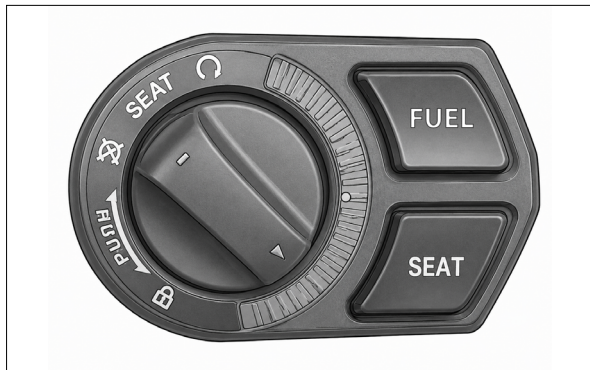
HINWEIS

Lässt sich ein Schloss nicht leichtgängig betätigen, wenden Sie keine Gewalt an. Prüfen Sie zuerst, ob der richtige Schlüssel verwendet wird und ob sich Fremdkörper oder Verschmutzungen im Schloss befinden.

Zündschloss / Hauptschalter

Das Fahrzeug kann je nach Ausführung mit einem schlüssellosen Zündschloss beziehungsweise einem herkömmlichen mechanischen Zündschloss ausgestattet sein. Über das Zündschloss wird das Fahrzeug ein- und ausgeschaltet, die Lenkung verriegelt und die Sitzbank geöffnet.

Schlüsselloses Zündschloss



Bei Fahrzeugen mit schlüssellosem System muss sich der elektronische Funkschlüssel im Erfassungsbereich des Fahrzeugs befinden. Sobald der Funkschlüssel erkannt wird, kann das Zündschloss betätigt werden.

Die möglichen Schalterstellungen sind:

- **Aus:** Das Fahrzeug ist ausgeschaltet. Der Motor kann

nicht gestartet werden.

- **Ein:** Das Fahrzeug ist eingeschaltet. Der Motor kann gestartet werden.
- **Verriegeln:** Die Lenkung kann verriegelt werden.
- **Sitzbank:** Die Sitzbank kann geöffnet werden.

WARNUNG

Verriegeln Sie die Lenkung niemals während der Fahrt. Ein verriegelter Lenker führt zum sofortigen Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug.

HINWEIS

Prüfen Sie nach dem Abstellen des Fahrzeugs, ob die Lenkung tatsächlich verriegelt ist. Ziehen Sie das Fahrzeug nicht am Lenker, wenn die Lenkung verriegelt ist.

Lenkung verriegeln

1. Stellen Sie das Fahrzeug sicher ab.
2. Schlagen Sie den Lenker vollständig nach links ein.
3. Drücken Sie den Hauptschalter nach unten.
4. Drehen Sie den Hauptschalter in die Verriegelungsstellung.
5. Prüfen Sie durch leichtes Bewegen des Lenkers, ob die Lenkung verriegelt ist.

6. Instrumente und Bedienungen

Sitzbank öffnen

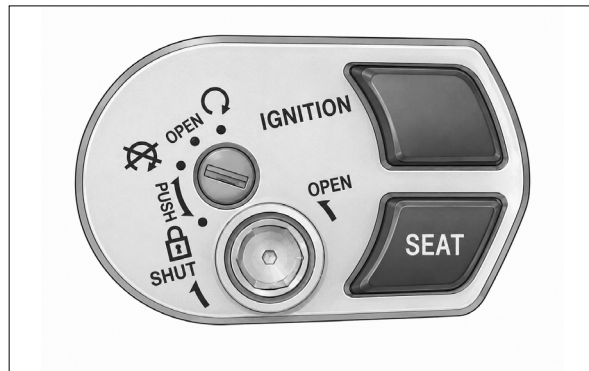
Die Sitzbank kann je nach Ausführung über das Zündschloss, den Funkschlüssel oder den mechanischen Schlüssel geöffnet werden.

1. Stellen Sie das Fahrzeug sicher ab.
2. Schalten Sie das Fahrzeug aus.
3. Betätigen Sie die Sitzbankentriegelung.
4. Heben Sie die Sitzbank an.

HINWEIS

Prüfen Sie nach dem Schließen der Sitzbank, ob sie vollständig eingerastet ist. Eine nicht korrekt verriegelte Sitzbank kann sich während der Fahrt öffnen oder die Batterie durch eingeschaltete Verbraucher entladen.

Mechanisches Zündschloss



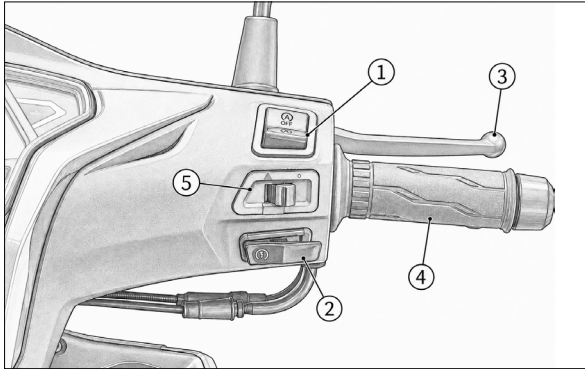
Bei Fahrzeugen mit mechanischem Zündschloss wird der Schlüssel in das Schloss eingeführt und in die gewünschte Stellung gedreht. Die möglichen Schalterstellungen sind:

- Aus: Das Fahrzeug ist ausgeschaltet. Der Schlüssel kann abgezogen werden.
- Ein: Das Fahrzeug ist eingeschaltet. Der Motor kann gestartet werden.
- Verriegeln: Die Lenkung ist verriegelt. Der Schlüssel kann abgezogen werden.
- Sitzbank: Die Sitzbank kann geöffnet werden.

VORSICHT

Drehen Sie den Schlüssel nur mit angemessenem Kraftaufwand. Gewaltanwendung kann Schlüssel oder Schloss beschädigen.

Rechte Lenkerarmatur



Die rechte Lenkerarmatur enthält die wichtigsten Bedienelemente zum Starten, Abstellen und Beschleunigen des Fahrzeugs.

1. **Start- / Stoppschalter:** Mit dem Start- / Stoppschalter wird die Betriebsbereitschaft des Motors gesteuert. In der Einschaltstellung kann der Motor gestartet werden. In der Ausschaltstellung kann der Motor nicht gestartet werden.

WARNUNG

Betätigen Sie den Start- / Stoppschalter nicht unbeabsichtigt während der Fahrt. Ein plötzliches Abschalten des Motors kann das Fahrverhalten beeinträchtigen und zu gefährlichen Situationen führen.

2. **Elektrostarter:** Zum Starten des Motors muss ein Bremshebel gezogen und anschließend der Elektrostarter betätigt werden. Lassen Sie die Starttaste sofort los, sobald der Motor läuft.

HINWEIS

Betätigen Sie die Starttaste nicht bei laufendem Motor. Ein Startversuch soll nur kurz erfolgen. Wenn der Motor nach mehreren Versuchen nicht anspringt, muss die Ursache geprüft werden.

3. **Vorderer Bremshebel:** Der vordere Bremshebel befindet sich an der rechten Lenkerseite. Beim Betätigen wird die Vorderradbremse aktiviert. Wird der Hebel ausreichend gezogen, leuchtet das Bremslicht.
4. **Gasdrehgriff:** Mit dem Gasdrehgriff wird die Motordrehzahl beziehungsweise die Fahrgeschwindigkeit geregelt. Zum Beschleunigen wird der Griff in Fahrerrichtung gedreht. Zum Verzögern wird der Griff kontrolliert zurückgeführt.

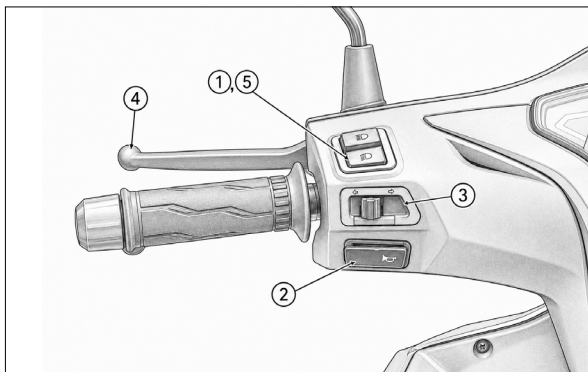
WARNUNG

Der Gasdrehgriff muss sich leichtgängig bewegen und selbstständig in die Ausgangsstellung zurückkehren. Wenn der Gasgriff klemmt oder nicht selbstständig zurückgeht, darf das Fahrzeug nicht gefahren werden.

5. **Warnblinkschalter:** Mit dem Warnblinkschalter werden alle Fahrtrichtungsanzeiger gleichzeitig aktiviert. Schieben Sie den Schalter nach links, um die Warnblinkanlage einzuschalten. Schieben Sie den Schalter nach rechts, um die Warnblinkanlage auszuschalten. Verwenden Sie die Warnblinkanlage nur in Notfällen oder bei Gefahr, um andere Verkehrsteilnehmer zu warnen.

6. Instrumente und Bedienungen

Linke Lenkerarmatur



Die linke Lenkerarmatur enthält Bedienelemente für Beleuchtung, Hupe, Fahrtrichtungsanzeiger und die hintere Bremse.

1. **Umschalter Fernlicht / Abblendlicht:** Mit diesem Schalter wird zwischen Fernlicht und Abblendlicht umgeschaltet. Bei eingeschaltetem Fernlicht leuchtet die entsprechende Kontrollleuchte im Kombiinstrument.

HINWEIS

Verwenden Sie bei Gegenverkehr, vorausfahrenden Fahrzeugen und im Stadtverkehr das Abblendlicht, um andere Verkehrsteilnehmer nicht zu blenden.

2. **Hupentaste:** Bei eingeschaltetem Fahrzeug ertönt beim Drücken der Hupentaste die Hupe. Nach dem Loslassen verstummt sie wieder.

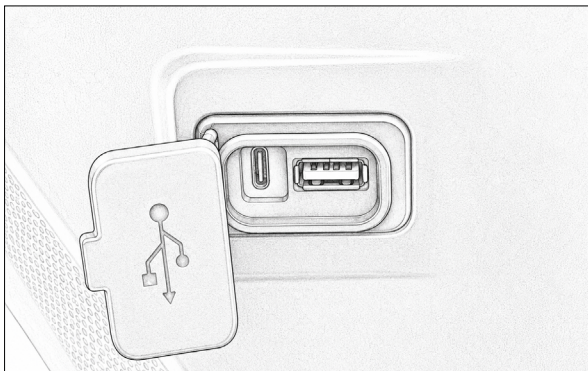
3. **Blinkerschalter:** Mit dem Blinkerschalter werden die Fahrtrichtungsanzeiger links oder rechts aktiviert. Die zugehörige Kontrollleuchte blinkt im Kombiinstrument.

WARNUNG

Setzen Sie den Blinker vor jedem Abbiegen oder Spurwechsel rechtzeitig. Schalten Sie den Blinker nach dem Fahrmanöver wieder aus, damit andere Verkehrsteilnehmer nicht irritiert werden.

4. **Hinterer Bremshebel:** Der hintere Bremshebel befindet sich an der linken Lenkerseite. Beim Betätigen wird die Hinterradbremse aktiviert. Wird der Hebel ausreichend gezogen, leuchtet das Bremslicht.
5. **Lichthupe:** Mit der Lichthupe kann das Fernlicht kurzzeitig eingeschaltet werden, um andere Verkehrsteilnehmer auf das eigene Fahrzeug aufmerksam zu machen.

USB-Anschluss



Das Fahrzeug kann mit einem USB-Anschluss ausgestattet sein. Der Anschluss dient zum Laden geeigneter mobiler Endgeräte.

HINWEIS

Verwenden Sie den USB-Anschluss nur bei eingeschaltetem Fahrzeug oder laufendem Motor. Achten Sie darauf, dass angeschlossene Geräte sicher verstaut sind und die Bedienung des Fahrzeugs nicht behindern.

VORSICHT

Schützen Sie den USB-Anschluss vor Wasser, Schmutz und Feuchtigkeit. Schließen Sie die Schutzabdeckung nach der Verwendung wieder vollständig.

Staufach / Helmfach

Das Staufach befindet sich unter der Sitzbank. Es dient zum Verstauen kleinerer Gegenstände oder eines geeigneten Helms, sofern dieser in Form und Größe passt.

WARNUNG

Verstauen Sie im Staufach keine leicht entzündlichen, hitzeempfindlichen oder gefährlichen Gegenstände. Durch Motor- und Umgebungstemperatur kann sich das Staufach erwärmen.

HINWEIS

Prüfen Sie nach dem Schließen der Sitzbank, ob diese vollständig eingerastet ist. Eine nicht korrekt verriegelte Sitzbank kann sich während der Fahrt öffnen.

Bordwerkzeug

Das mitgelieferte Bordwerkzeug befindet sich im Staufach unter der Sitzbank. Es ist für einfache Kontrollen und kleinere Maßnahmen unterwegs vorgesehen.

HINWEIS

Sicherheitsrelevante Arbeiten an Bremsanlage, Lenkung, Fahrwerk, Kraftstoffsystem oder elektrischer Anlage dürfen nur mit geeignetem Fachkenntnis und geeignetem Werkzeug durchgeführt werden. Lassen Sie solche Arbeiten von einer qualifizierten Fachwerkstatt ausführen.

6. Instrumente und Bedienungen

Tanken

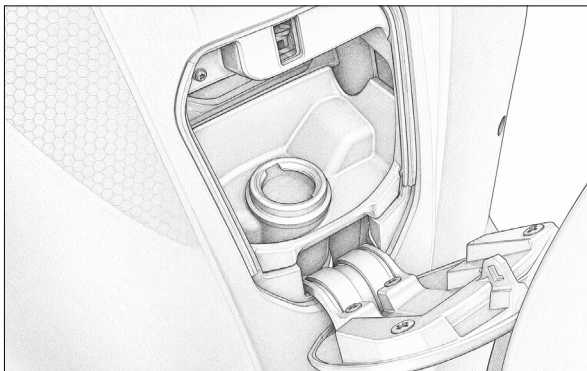
Voraussetzungen für den Tankvorgang

Tanken Sie rechtzeitig, bevor der Kraftstoffstand zu niedrig wird. Stellen Sie das Fahrzeug vor dem Tanken sicher auf ebenem, tragfähigem Untergrund ab.

WARNUNG

Kraftstoff ist leicht entzündlich. Rauchen, offenes Feuer, Funken und andere Zündquellen sind während des Tankens verboten.

Tankvorgang durchführen



1. Stellen Sie das Fahrzeug sicher ab.
2. Schalten Sie den Motor aus.
3. Öffnen Sie den Tankdeckel.

4. Füllen Sie Kraftstoff langsam und kontrolliert ein.
5. Überfüllen Sie den Kraftstofftank nicht.
6. Schließen Sie den Tankdeckel vollständig.
7. Wischen Sie verschütteten Kraftstoff sofort ab.

WARNUNG

Verschütteter Kraftstoff kann sich an heißen Fahrzeugteilen entzünden. Starten Sie den Motor erst, wenn verschütteter Kraftstoff vollständig entfernt und verdunstet ist.

VORSICHT

Füllen Sie den Kraftstofftank nicht bis zum Rand. Kraftstoff dehnt sich bei Erwärmung aus und kann sonst austreten.

HINWEIS

Verwenden Sie nur geeigneten, bleifreien Kraftstoff. Achten Sie darauf, dass kein Schmutz, Wasser oder andere Fremdstoffe in den Kraftstofftank gelangen.

Ständer



Seitenständer

Der Seitenständer befindet sich auf der linken Fahrzeugseite. Klappen Sie ihn zum Abstellen vollständig aus und achten Sie darauf, dass das Fahrzeug sicher steht.

WARNUNG

Kontrollieren Sie vor jeder Fahrt, dass der Seitenständer vollständig eingeklappt ist. Ein nicht vollständig eingeklappter Seitenständer kann während der Fahrt Bodenkontakt bekommen und zum Verlust der Fahrzeugkontrolle führen.

Hauptständer

Der Hauptständer dient zum sicheren Abstellen des Fahrzeugs auf ebenem, tragfähigem Untergrund. Verwenden Sie den Hauptständer bevorzugt bei Wartungsarbeiten, beim Prüfen von Betriebsstoffen oder bei längerer Standzeit.

Fahrzeug auf den Hauptständer stellen

1. Stellen Sie sich links neben das Fahrzeug.
2. Halten Sie das Fahrzeug am Lenker und am Haltegriff fest.
3. Drücken Sie den Hauptständer mit dem Fuß vollständig auf den Boden.
4. Ziehen Sie das Fahrzeug kontrolliert nach hinten und oben auf den Hauptständer.
5. Prüfen Sie, ob das Fahrzeug sicher steht.

WARNUNG

Stellen Sie das Fahrzeug nicht auf weichem, abschüssigem oder instabilem Untergrund ab. Das Fahrzeug kann umkippen und Personen verletzt oder beschädigt werden.

Starten des Motors

Prüfen Sie vor dem Starten, ob ausreichend Kraftstoff vorhanden ist und ob sich das Fahrzeug in einem sicheren Zustand befindet. Stellen Sie das Fahrzeug zum Starten möglichst auf den Hauptständer.

1. Setzen Sie sich auf das Fahrzeug oder stellen Sie sicher, dass es stabil steht.
2. Klappen Sie den Seitenständer vollständig ein.
3. Schalten Sie das Fahrzeug ein.
4. Ziehen Sie einen Bremshebel vollständig an.
5. Betätigen Sie den Elektrostarter.
6. Lassen Sie die Starttaste sofort los, sobald der Motor läuft.

WARNUNG

Starten Sie den Motor niemals in geschlossenen oder schlecht belüfteten Räumen. Motorabgase enthalten giftiges Kohlenmonoxid.

VORSICHT

Geben Sie beim Starten nicht unnötig Gas. Ein zu stark geöffneter Gasgriff kann den Startvorgang beeinträchtigen oder dazu führen, dass sich das Fahrzeug unkontrolliert bewegt.

HINWEIS

Lassen Sie den Motor nicht unnötig lange im Stand laufen. Längerer Leerlauf kann zu Überhitzung und erhöhtem Verschleiß führen.

Anfahren

Nach dem Starten des Motors muss der Seitenständer vollständig eingeklappt sein. Ziehen Sie einen Bremshebel, nehmen Sie das Fahrzeug vom Hauptständer und achten Sie auf sicheren Stand.

1. Prüfen Sie den Verkehr und setzen Sie bei Bedarf den Blinker.
2. Lösen Sie die Bremse kontrolliert.
3. Drehen Sie den Gasdrehgriff langsam und gleichmäßig.
4. Beschleunigen Sie vorsichtig und vermeiden Sie ruckartige Bewegungen.

WARNUNG

Betätigen Sie den Gasdrehgriff nur dosiert. Starkes oder plötzliches Beschleunigen kann dazu führen, dass das Fahrzeug unkontrolliert nach vorn springt.

Fahrhinweise

Fahren Sie stets vorausschauend und passen Sie Ihre Geschwindigkeit den Straßen-, Sicht- und Witterungsverhältnissen an. Halten Sie ausreichend Abstand zu anderen Verkehrsteilnehmern und vermeiden Sie abrupte Lenk-, Brems- oder Beschleunigungsmanöver.

Beachten Sie während der Fahrt:

- Beide Hände am Lenker halten.
- Beide Füße während der Fahrt auf den Trittflächen lassen.
- Blinker rechtzeitig setzen und nach dem Fahrmanöver ausschalten.
- Unebenheiten, nasse Fahrbahn und rutschige Stellen frühzeitig erkennen.
- Motor, Bremsen und Reifen bei neuen oder kalten Fahrzeugen vorsichtig einfahren beziehungsweise warmfahren.

WARNUNG

Plötzliche Lenkbewegungen, starkes Bremsen oder starkes Beschleunigen können besonders auf nasser, verschmutzter oder unebener Fahrbahn zum Kontrollverlust führen.

Einfahren

Die Einfahrphase ist wichtig für Lebensdauer, Leistung und Zuverlässigkeit des Fahrzeugs. Während der ersten **1.000 km** sollen Motor, Antrieb, Bremsen und Reifen schonend eingefahren werden.

Beachten Sie während der Einfahrphase:

- Fahren Sie mit mäßiger Geschwindigkeit.
- Vermeiden Sie Vollgasfahrten.
- Vermeiden Sie längere Fahrten mit gleichbleibend hoher Drehzahl.
- Beschleunigen Sie gleichmäßig und ohne starke Lastwechsel.
- Bremsen Sie neue Bremsbeläge und neue Reifen besonders vorsichtig ein.
- Lassen Sie die erste planmäßige Wartung fristgerecht durchführen.

WARNUNG

Neue Reifen und neue Bremsbeläge erreichen ihre volle Haftung beziehungsweise Bremswirkung erst nach einer gewissen Einfahrzeit. Fahren und bremsen Sie in dieser Phase besonders vorsichtig.

7. Fahrbetrieb

Bremsen

Nehmen Sie zum Bremsen zunächst das Gas zurück und betätigen Sie anschließend Vorder- und Hinterradbremse gleichmäßig. Eine abgestimmte Bremsbetätigung unterstützt eine stabile Verzögerung des Fahrzeugs.

WARNUNG

Mit steigender Geschwindigkeit verlängert sich der Bremsweg. Halten Sie immer ausreichend Sicherheitsabstand und passen Sie Ihre Fahrweise den Straßen-, Sicht- und Witterungsverhältnissen an.

Beachten Sie beim Bremsen:

- Bremsen Sie möglichst mit Vorder- und Hinterradbremse gemeinsam.
- Vermeiden Sie abruptes Bremsen in Schräglage.
- Bremsen Sie auf nasser oder verschmutzter Fahrbahn besonders vorsichtig.
- Rechnen Sie bei Regen mit deutlich verlängertem Bremsweg.
- Prüfen Sie nach Fahrten durch Wasser oder nach der Fahrzeugwäsche die Bremswirkung vorsichtig bei niedriger Geschwindigkeit.

WARNUNG

Verwenden Sie nach Möglichkeit nicht nur eine einzelne Bremse. Reines Bremsen mit nur einem Rad kann die Fahrstabilität verschlechtern, Rutschgefahr verursachen und den Verschleiß der Bremsanlage erhöhen.

Parken

Kündigen Sie den Parkvorgang rechtzeitig an, beobachten Sie den rückwärtigen Verkehr und reduzieren Sie die Geschwindigkeit kontrolliert. Stellen Sie das Fahrzeug auf ebenem, tragfähigem Untergrund ab.

1. Halten Sie das Fahrzeug vollständig an.
2. Schalten Sie den Blinker aus.
3. Schalten Sie das Fahrzeug aus.
4. Stellen Sie das Fahrzeug auf den Seitenständer oder vorzugsweise auf den Hauptständer.
5. Verriegeln Sie die Lenkung.
6. Ziehen Sie den Schlüssel ab beziehungsweise stellen Sie sicher, dass das Fahrzeug verriegelt ist.

WARNUNG

Stellen Sie das Fahrzeug nicht auf weichem, abschüssigem oder instabilem Untergrund ab. Das Fahrzeug kann umkippen und Personen verletzt oder beschädigt werden.

VORSICHT

Auspuffanlage, Motor und Bremsen können nach der Fahrt sehr heiß sein. Stellen Sie das Fahrzeug so ab, dass keine Personen, Tiere oder brennbaren Materialien mit heißen Bauteilen in Kontakt kommen.

Führen Sie vor jeder Fahrt eine Sicht- und Funktionsprüfung durch. Fahren Sie nur, wenn sich das Fahrzeug in betriebssicherem Zustand befindet.

WARNUNG

Unterlassene Kontrollen vor Fahrtantritt können zu Funktionsstörungen, Kontrollverlust und schweren Unfällen führen. Beheben Sie erkennbare Mängel vor der Fahrt oder lassen Sie das Fahrzeug durch eine qualifizierte Fachwerkstatt prüfen.

Checkliste: Inspektion vor der Fahrt

1. Bremsanlage

- Bremshebel auf Freigang, gleichmäßige Betätigung und selbstständige Rückstellung prüfen.
- Bremswirkung bei niedriger Geschwindigkeit prüfen.
- Bremsflüssigkeitsstand vorne und hinten prüfen.
- Bremsbeläge und Brems Scheiben auf sichtbaren Verschleiß oder Beschädigung prüfen.

2. Reifen und Räder

- Reifenluftdruck bei kalten Reifen prüfen.
- Reifen auf Risse, Beschädigungen, Fremdkörper und ausreichende Profiltiefe prüfen.
- Räder auf sichtbare Schäden prüfen.

3. Lenkung und Bedienung

- Lenker auf leichtgängige Bewegung und spielfreie Funktion prüfen.

- Gasdrehgriff auf Leichtgängigkeit und selbstständige Rückstellung prüfen.
- Rückspiegel auf festen Sitz, Sauberkeit und korrekte Einstellung prüfen.

4. Beleuchtung und Elektrik

- Scheinwerfer, Rücklicht, Bremslicht und Kennzeichenbeleuchtung prüfen.
- Blinker links und rechts prüfen.
- Hupe prüfen.
- Kombiinstrument und Warnleuchten prüfen.

5. Betriebsstoffe

- Kraftstoffstand prüfen.
- Motorölstand prüfen.
- Kühlmittelstand prüfen.

6. Allgemeinzustand

- Fahrzeug auf sichtbare Undichtigkeiten prüfen.
- Schraubverbindungen und Anbauteile auf festen Sitz prüfen.
- Seitenständer und Hauptständer auf sichere Funktion prüfen.
- Sitzbank, Staufächer und Abdeckungen auf sichere Verriegelung prüfen.

HINWEIS

Wenn während der Kontrolle ein ungewöhnliches Geräusch, eine Undichtigkeit, ein loser Bauteil oder eine Warnanzeige festgestellt wird, darf das Fahrzeug erst nach Prüfung und Behebung der Ursache weiterverwendet werden.

9. Inspektionen und Wartungsarbeiten

Regelmäßige Inspektionen und fachgerecht durchgeführte Wartungsarbeiten sind Voraussetzung für Betriebssicherheit, Zuverlässigkeit und eine lange Lebensdauer des Fahrzeugs. Lassen Sie alle Wartungsarbeiten entsprechend den vorgeschriebenen Intervallen durchführen.

WARNUNG

Versäumte oder unsachgemäß durchgeführte Wartungsarbeiten können zu erhöhtem Verschleiß, Funktionsstörungen und gefährlichen Fahrsituationen führen. Sicherheitsrelevante Arbeiten dürfen nur von einer qualifizierten Fachwerkstatt durchgeführt werden.

Allgemeine Hinweise zu Wartungsarbeiten

Führen Sie einfache Kontrollen nur bei sicher abgestelltem Fahrzeug auf ebenem, tragfähigem Untergrund durch. Stellen Sie das Fahrzeug nach Möglichkeit auf den Hauptständer.

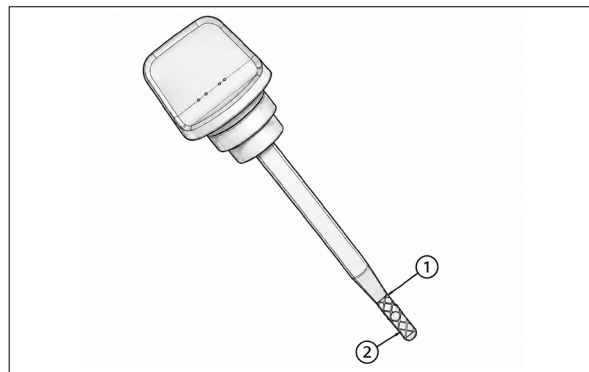
Vor Arbeiten an heißen Bauteilen müssen Motor, Auspuffanlage und Kühlsystem vollständig abgekühlt sein. Altöl, Kühlmittel und ölhaltige Rückstände müssen umweltgerecht entsorgt werden.

Arbeiten an Bremsanlage, Lenkung, Fahrwerk, Kraftstoffsystem oder elektrischer Anlage dürfen nur mit geeigneter Fachkenntnis und geeignetem Werkzeug durchgeführt werden.

Motoröl

Ein korrekter Motorölstand ist entscheidend für Leistung, Haltbarkeit und Betriebssicherheit des Motors. Prüfen Sie den Motorölstand regelmäßig und füllen Sie bei Bedarf geeignetes Motoröl nach.

Motorölstand prüfen



1. Stellen Sie das Fahrzeug auf ebenem Untergrund auf den Hauptständer.
2. Lassen Sie den Motor einige Minuten im Leerlauf laufen.
3. Schalten Sie den Motor aus.
4. Warten Sie kurz, damit sich das Motoröl im Kurbelgehäuse sammeln kann.
5. Ziehen Sie den Ölmesstab heraus.

6. Wischen Sie den Ölmesstab mit einem sauberen, fusselfreien Tuch ab.
7. Setzen Sie den Ölmesstab wieder ein, ohne ihn einzuschrauben.
8. Ziehen Sie den Ölmesstab erneut heraus und prüfen Sie den Ölstand.
9. Der Ölstand muss sich zwischen der unteren ② und oberen ① Markierung befinden.
10. Füllen Sie bei zu niedrigem Ölstand geeignetes Motoröl nach.

VORSICHT

Zu wenig oder zu viel Motoröl kann Motorschäden verursachen. Der Ölstand darf nicht unter der unteren Markierung und nicht über der oberen Markierung liegen.

HINWEIS

Prüfen Sie den Motorölstand nur bei senkrecht stehendem Fahrzeug auf ebenem Untergrund. Bei Schrägstellung oder Gefälle ist das Messergebnis ungenau.

Motoröl wechseln

Der Motorölwechsel ist gemäß Wartungsplan durchzuführen. Dabei ist das Motoröl vollständig abzulassen und durch frisches Motoröl der vorgeschriebenen Spezifikation zu ersetzen.

Empfohlene Spezifikation:

- API SN oder JASO MB
- SAE 10W/40 oder SAE 15W/40

Füllmenge:

Ölwechsel inkl. Ölfilter: 0,8 l

Bei vollständig zerlegtem Motor: 0,9 l

HINWEIS

Der Motorölwechsel sollte von einer qualifizierten Fachwerkstatt durchgeführt werden. Nach dem Ölwechsel ist der Motor auf Undichtigkeiten zu prüfen.

Getriebeöl

Das Getriebeöl schmiert die Bauteile des Endantriebs. Es muss regelmäßig kontrolliert und gemäß Wartungsplan ersetzt werden.

Getriebeöl prüfen und wechseln

Lassen Sie Getriebeölstand und Getriebeölzustand im Rahmen der planmäßigen Wartung prüfen. Bei zu niedrigem Ölstand, sichtbaren Undichtigkeiten oder auffälligen Geräuschen aus dem Antriebsbereich muss das Fahrzeug durch eine qualifizierte Fachwerkstatt geprüft werden.

VORSICHT

Zu wenig, zu viel oder ungeeignetes Getriebeöl kann Schäden am Endantrieb verursachen. Verwenden Sie nur Getriebeöl der vorgeschriebenen Spezifikation.

Luftfilter und Ölsammler

Der Luftfilter reinigt die angesaugte Luft, bevor sie in den Motor gelangt. Ein verschmutzter oder beschädigter Luftfilter kann die Motorleistung verringern, den Kraftstoffverbrauch erhöhen und zu Motorschäden führen.

Luftfilter prüfen und ersetzen

Der Luftfilter ist gemäß Wartungsplan zu prüfen und bei Bedarf zu reinigen oder zu ersetzen. Bei Fahrten in staubiger, nasser oder schlammiger Umgebung muss die Wartung des Luftfilters häufiger erfolgen.

WARNUNG

Betreiben Sie den Motor niemals ohne eingebauten Luftfilter. Ungefilterte Ansaugluft kann Schmutzpartikel in den Motor befördern und schwere Motorschäden verursachen.

VORSICHT

Der Luftfiltereinsatz darf nicht mit Öl, Kraftstoff oder Wasser getränkt werden. Ein beschädigter, feuchter oder ungeeigneter Filtereinsatz muss ersetzt werden.

Ölsammler entleeren

Im Luftfiltersystem kann sich Kondensat oder ölhaltiger Rückstand sammeln. Der Ölsammler ist regelmäßig zu kontrollieren und bei Bedarf zu entleeren.

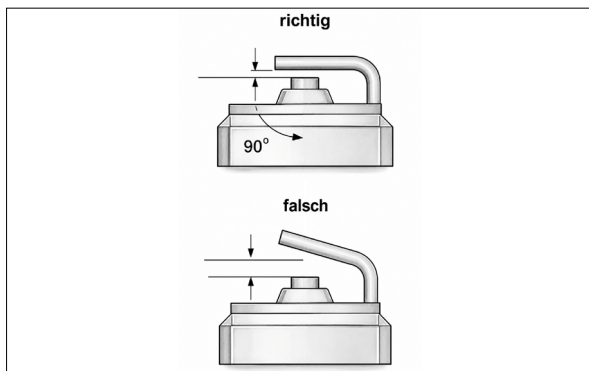
HINWEIS

Ölhaltige Rückstände müssen umweltgerecht entsorgt werden. Entleeren Sie den Ölsammler nicht auf den Boden oder in die Kanalisation.

Zündkerze

Die Zündkerze ist regelmäßig zu prüfen. Ablagerungen, Verschleiß oder ein falscher Elektrodenabstand können Startverhalten, Motorlauf und Leistung beeinträchtigen.

Zündkerze prüfen



Lassen Sie die Zündkerze gemäß Wartungsplan prüfen und bei Bedarf ersetzen. Der Elektrodenabstand muss im vorgeschriebenen Bereich liegen.

Zündkerzentyp: NGK LMAR8A-9

Elektrodenabstand: 0,8 bis 0,9 mm

VORSICHT

Verwenden Sie nur den freigegebenen Zündkerzentyp oder einen technisch gleichwertigen, ausdrücklich geeigneten Ersatztyp. Eine ungeeignete Zündkerze kann zu Funktionsstörungen und Motorschäden führen.

Leerlaufdrehzahl

Die Leerlaufdrehzahl wird vom Einspritzsystem automatisch geregelt. Eine manuelle Einstellung durch den Fahrer ist nicht vorgesehen.

HINWEIS

Wenn der Motor im Leerlauf unruhig läuft, ausgeht oder ungewöhnlich hoch dreht, lassen Sie das Fahrzeug von einer qualifizierten Fachwerkstatt prüfen.

Drosselklappengehäuse

Das Drosselklappengehäuse ist Bestandteil des Einspritzsystems. Verschmutzungen können das Startverhalten, die Gasannahme und den Leerlauf beeinträchtigen.

HINWEIS

Prüfung und Reinigung des Drosselklappengehäuses dürfen nur sachgerecht und nach Herstellervorgaben durchgeführt werden. Lassen Sie diese Arbeiten von einer qualifizierten Fachwerkstatt ausführen.

Kraftstoffsystem

Das Kraftstoffsystem umfasst Kraftstofftank, Kraftstoffpumpe, Leitungen, Einspritzventil und zugehörige Bauteile. Undichtigkeiten oder Beschädigungen können Brandgefahr verursachen.

WARNUNG

Kraftstoff ist leicht entzündlich. Bei Kraftstoffgeruch, sichtbarer Undichtigkeit oder beschädigten Kraftstoffleitungen darf das Fahrzeug nicht weiterverwendet werden. Lassen Sie das Kraftstoffsystem umgehend von einer qualifizierten Fachwerkstatt prüfen.

Kühlsystem

Das Kühlsystem hält die Motortemperatur im zulässigen Bereich. Ein zu niedriger Kühlmittelstand, Undichtigkeiten oder verschmutzte Kühlerflächen können zu Überhitzung und Motorschäden führen.

Kühlmittelstand prüfen

Prüfen Sie den Kühlmittelstand regelmäßig am Ausgleichsbehälter. Der Kühlmittelstand muss sich zwischen der MIN- und MAX-Markierung befinden. Liegt der Kühlmittelstand unterhalb der MIN-Markierung, muss geeignetes Kühlmittel nachgefüllt werden.

WARNUNG

Öffnen Sie das Kühlsystem niemals bei heißem Motor. Das Kühlsystem steht im Betrieb unter Druck. Austretendes heißes Kühlmittel oder heißer Dampf kann schwere Verbrühungen verursachen.

VORSICHT

Fahren Sie nicht mit zu niedrigem Kühlmittelstand weiter. Überhitzung kann zu schweren Motorschäden führen.

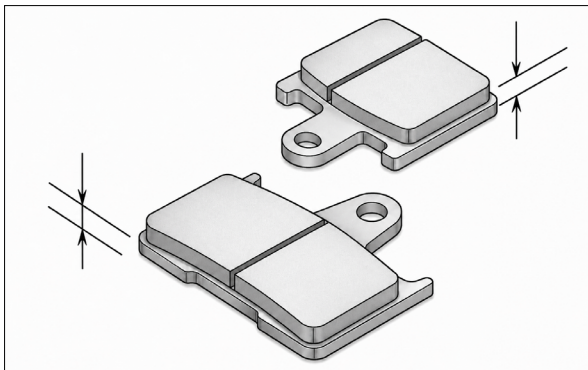
HINWEIS

Lassen Sie das Kühlsystem prüfen, wenn der Kühlmittelstand wiederholt absinkt, Kühlmittel austritt oder die Temperaturwarnung aufleuchtet.

Bremsanlage und Sicherheitssysteme

Die Bremsanlage ist sicherheitsrelevant. Prüfen Sie die Funktion der Vorder- und Hinterradbremse regelmäßig und lassen Sie Wartungsarbeiten an der Bremsanlage nur von einer qualifizierten Fachwerkstatt durchführen.

Bremsanlage prüfen



Prüfen Sie regelmäßig:

- gleichmäßige Betätigung der Bremshebel
- selbstständige Rückstellung der Bremshebel
- Bremswirkung bei niedriger Geschwindigkeit
- Füllstand der Bremsflüssigkeit
- Zustand der Bremsleitungen
- Verschleiß der Bremsbeläge
- Zustand der Bremsscheiben

Bremsflüssigkeit: DOT 4

Mindeststärke der Bremsbeläge:

Vorne: 1 mm

Hinten: 1 mm

Mindeststärke der Bremsscheiben:

Vorne: 3,5 mm

Hinten: 3,5 mm

WARNUNG

- Arbeiten an der Bremsanlage sind sicherheitsrelevant. Wenn Bremsleitungen, Bremsbeläge, Bremsscheiben oder andere Bauteile der Bremsanlage instandgesetzt oder ersetzt werden müssen, lassen Sie diese Arbeiten von einer qualifizierten Fachwerkstatt durchführen.
- Wenn sich ein Bremshebel weich anfühlt, ungewöhnlich weit ziehen lässt oder die Bremswirkung nachlässt, darf das Fahrzeug nicht weiterverwendet werden. Lassen Sie die Bremsanlage umgehend prüfen.

VORSICHT

Bremsflüssigkeit kann Lack, Kunststoffteile und Oberflächen beschädigen. Verschüttete Bremsflüssigkeit sofort vorsichtig entfernen und betroffene Bereiche mit Wasser reinigen.

HINWEIS

Verwenden Sie nur frische Bremsflüssigkeit der vorgeschriebenen Spezifikation. Bremsflüssigkeit nimmt Feuchtigkeit auf und darf nicht aus lange geöffneten Behältern verwendet werden.

Antiblockiersystem (ABS)

Das ABS unterstützt den Fahrer beim Bremsen, indem es unter bestimmten Bedingungen ein Blockieren der Räder reduziert. Es ersetzt jedoch keine angepasste Fahrweise.

Nach dem Einschalten des Fahrzeugs kann die ABS-Kontrollleuchte zunächst aufleuchten. Erlischt sie nach dem Anfahren, arbeitet das System ordnungsgemäß. Bleibt die Kontrollleuchte während der Fahrt an oder blinkt sie, liegt eine Störung vor.

WARNUNG

Bei leuchtender oder blinkender ABS-Kontrollleuchte kann die ABS-Funktion eingeschränkt oder außer Betrieb sein. Passen Sie Ihre Fahrweise sofort an und lassen Sie das System prüfen.

HINWEIS

Reifen mit falscher Spezifikation, falscher Reifenluftdruck oder beschädigte Räder können die ABS-Funktion beeinträchtigen. Verwenden Sie nur freigegebene Reifen und halten Sie den vorgeschriebenen Reifenluftdruck ein.

Lenkung

Lenkung prüfen

Prüfen Sie regelmäßig, ob sich die Lenkung leichtgängig und ohne Spiel bewegen lässt.

1. Stellen Sie das Fahrzeug sicher ab.
2. Bewegen Sie den Lenker langsam nach links und rechts.
3. Prüfen Sie, ob die Lenkung gleichmäßig und ohne Rastpunkte arbeitet.
4. Prüfen Sie, ob fühlbares Spiel, ungewöhnliche Geräusche oder Schwergängigkeit vorhanden sind.

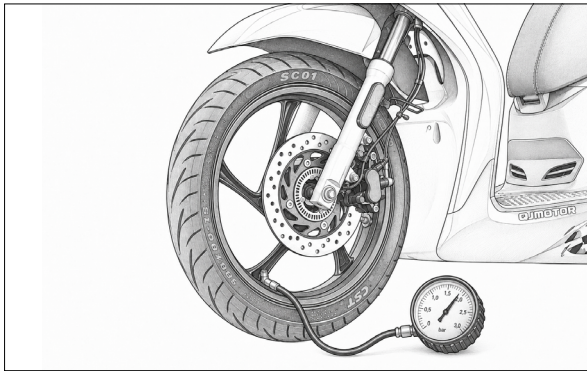
WARNUNG

Wird eine Unregelmäßigkeit an der Lenkung festgestellt, darf das Fahrzeug nicht weiter benutzt werden. Lassen Sie die Ursache fachgerecht prüfen und beheben.

Reifen und Reifenluftdruck

Reifenzustand, Profiltiefe und Reifenluftdruck haben direkten Einfluss auf Fahrstabilität, Bremsweg und Sicherheit. Kontrollieren Sie die Reifen regelmäßig und stellen Sie den Reifenluftdruck immer bei kalten Reifen ein.

Reifenluftdruck prüfen

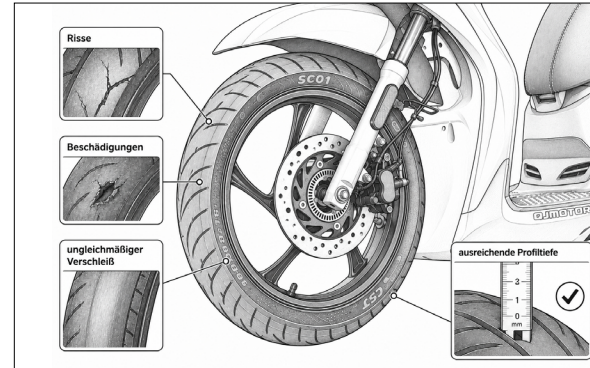


Vorgeschriebener Reifenluftdruck bei kalten Reifen:

Vorderrad: $1,90 \pm 0,10$ bar (190 ± 10 kPa)

Hinterrad: $2,10 \pm 0,10$ bar (210 ± 10 kPa)

Prüfen Sie die Reifen zusätzlich auf:



- Risse
- Beschädigungen
- ungleichmäßigen Verschleiß
- eingedrungene Fremdkörper
- ausreichende Profiltiefe

WARNUNG

- Zu niedriger oder zu hoher Reifenluftdruck kann die Fahrstabilität verschlechtern, den Reifenverschleiß erhöhen und zum Kontrollverlust führen.
- Verwenden Sie nur Reifen der freigegebenen Spezifikation. Nicht freigegebene Reifen können Fahrverhalten, Bremsweg und ABS-Funktion beeinträchtigen.

9. Inspektionen und Wartungsarbeiten

Fahrwerk

Das Fahrwerk umfasst Vordergabel, hintere Federbeine, Schwinge und zugehörige Lagerstellen. Ein ordnungsgemäß funktionierendes Fahrwerk ist wichtig für Fahrstabilität, Bremsverhalten und Komfort.

Federung prüfen

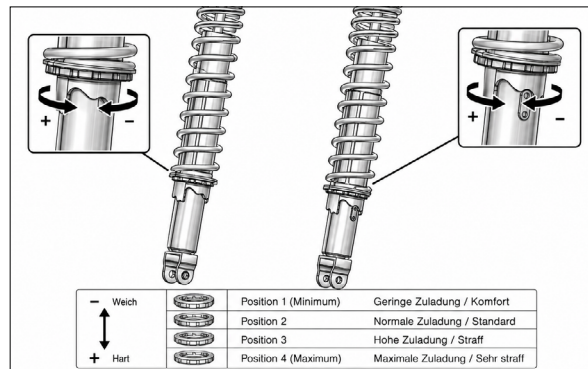
Prüfen Sie regelmäßig, ob Vorder- und Hinterradfederung gleichmäßig ansprechen.

1. Stellen Sie das Fahrzeug sicher ab.
2. Belasten Sie Lenker und Sitzbank mehrmals nach unten.
3. Prüfen Sie, ob die Federung gleichmäßig einfedert und zurückkehrt.
4. Achten Sie auf ungewöhnliche Geräusche, Undichtigkeiten oder schwergängige Bewegungen.

WARNUNG

Bei Ölverlust, ungewöhnlichen Geräuschen, schwammigem Fahrverhalten oder sichtbaren Schäden am Fahrwerk darf das Fahrzeug nicht weiterverwendet werden. Lassen Sie das Fahrwerk von einer qualifizierten Fachwerkstatt prüfen.

Federbeinverstellung hinten

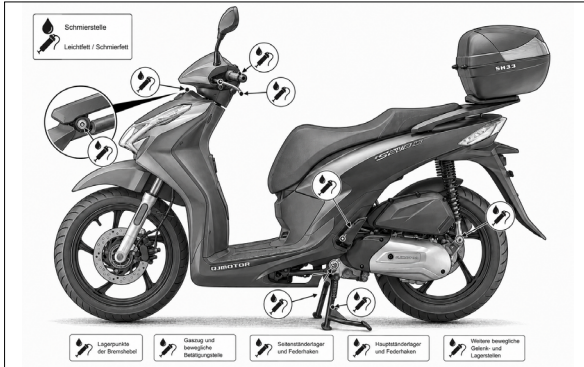


Die hinteren Federbeine können je nach Beladung und Fahrbedingungen in der Federvorspannung eingestellt werden. Beide Seiten müssen immer auf dieselbe Position eingestellt werden.

WARNUNG

Unterschiedliche Einstellungen am linken und rechten Federbein können das Fahrverhalten verschlechtern und die Fahrstabilität beeinträchtigen.

Schmierstellen



Eine ausreichende Schmierung reduziert Verschleiß und sorgt für leichtgängige Bedienung beweglicher Bauteile. Prüfen Sie die Schmierstellen regelmäßig, besonders nach Fahrten bei Regen, nach der Fahrzeugwäsche oder bei längerer Standzeit.

Zu den Schmierstellen gehören insbesondere:

- Seitenständerlager und Federhaken
- Hauptständerlager und Federhaken
- Lagerpunkte der Bremshebel
- Gaszug und bewegliche Betätigungsteile
- weitere bewegliche Gelenk- und Lagerstellen

HINWEIS

Verwenden Sie nur geeignete Schmiermittel. Überschüssiges Schmiermittel ist zu entfernen, damit sich kein Schmutz daran bindet.

Gaszug

Der Gasdrehgriff muss sich leichtgängig betätigen lassen und selbstständig in die Ausgangsstellung zurückkehren. Das Gaszugspiel muss regelmäßig geprüft werden.

Gaszug prüfen

1. Stellen Sie das Fahrzeug sicher ab.
2. Drehen Sie den Gasdrehgriff langsam auf und lassen Sie ihn los.
3. Prüfen Sie, ob der Gasdrehgriff selbstständig und vollständig zurückkehrt.
4. Prüfen Sie, ob der Gasdrehgriff in jeder Lenkerstellung leichtgängig bleibt.
5. Lassen Sie das Gaszugspiel bei Bedarf einstellen.

WARNUNG

Wenn der Gasdrehgriff klemmt, schwergängig ist oder nicht selbstständig zurückkehrt, darf das Fahrzeug nicht gefahren werden. Lassen Sie die Ursache vor der Weiterfahrt beheben.

Beleuchtung

Prüfen Sie die Beleuchtungsanlage regelmäßig auf einwandfreie Funktion. Eine funktionierende Beleuchtung ist Voraussetzung für gute Sicht und Sichtbarkeit im Straßenverkehr.

Beleuchtungsanlage prüfen

Prüfen Sie regelmäßig:

- Abblendlicht
- Fernlicht
- Rücklicht
- Bremslicht
- Blinker links und rechts
- Kennzeichenleuchte
- Kontrollleuchten im Kombiinstrument

HINWEIS

Reinigen Sie verschmutzte Lichtscheiben regelmäßig. Beschädigte Leuchten oder ausgefallene Lichtquellen müssen ersetzt werden.

Scheinwerfereinstellung

Die Scheinwerfereinstellung beeinflusst Sichtweite und Blendwirkung. Eine falsche Einstellung kann die eigene Sicht verschlechtern oder andere Verkehrsteilnehmer blenden.

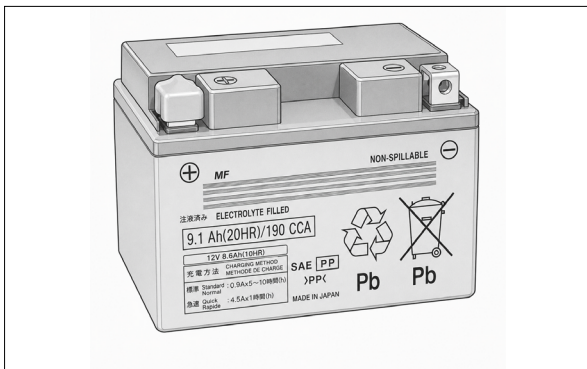
HINWEIS

Lassen Sie die Scheinwerfereinstellung bei Unsicherheit von einer qualifizierten Fachwerkstatt prüfen und einstellen.

Batteriepflege

Die Batterie versorgt das Fahrzeug mit elektrischer Energie. Bei längerer Standzeit kann sie sich entladen.

Batterie prüfen und pflegen



Prüfen Sie regelmäßig:

- festen Sitz der Batterie
- saubere und feste Anschlussklemmen
- sichtbare Beschädigungen
- ausreichenden Ladezustand

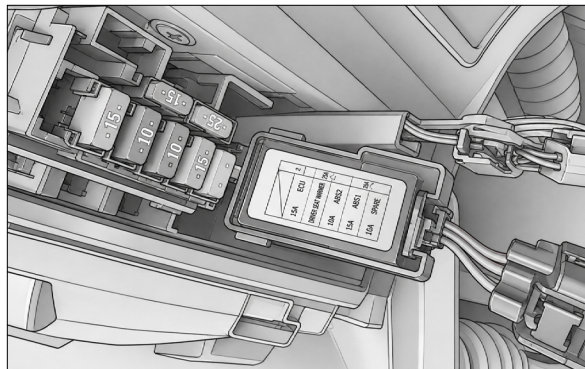
VORSICHT

Eine tiefentladene Batterie kann beschädigt werden. Wird das Fahrzeug längere Zeit nicht verwendet, sollte die Batterie regelmäßig nachgeladen oder ausgebaut und sachgerecht gelagert werden.

WARNING

Batterien können explosive Gase entwickeln und ätzende Stoffe enthalten. Halten Sie Funken, Flammen und Zündquellen fern. Arbeiten an der Batterie dürfen nur mit geeigneter Vorsicht durchgeführt werden.

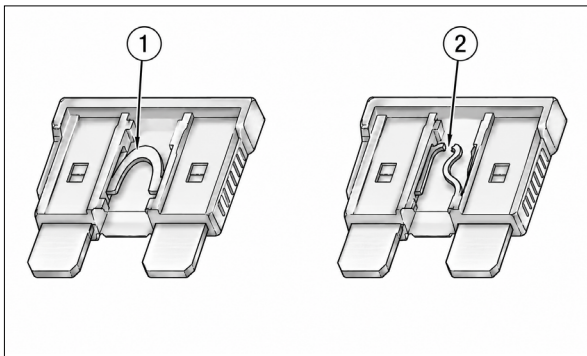
Sicherungen



Sicherungen schützen die elektrische Anlage vor Überlastung und Kurzschluss. Wenn eine elektrische Funktion ausfällt, kann eine durchgebrannte Sicherung die Ursache sein.

9. Inspektionen und Wartungsarbeiten

Sicherung prüfen und ersetzen



1. Schalten Sie das Fahrzeug aus.
2. Öffnen Sie den Sicherungskasten.
3. Prüfen Sie die betreffende Sicherung.
4. Ersetzen Sie eine defekte Sicherung ② ausschließlich durch eine gute Sicherung ① gleicher Spezifikation.
5. Schließen Sie den Sicherungskasten wieder sicher.

WARNUNG

Ersetzen Sie Sicherungen niemals durch Draht, Metallteile oder ungeeignete Sicherungstypen. Brandgefahr und schwere Schäden an der elektrischen Anlage können die Folge sein.

HINWEIS

Wenn eine Sicherung nach dem Austausch erneut durchbrennt, liegt eine Störung in der elektrischen Anlage vor. Lassen Sie das Fahrzeug von einer qualifizierten Fachwerkstatt prüfen.

Abgasanlage und Emissionssystem

Die Abgasanlage und das Emissionssystem reduzieren Geräusche und Schadstoffemissionen. Alle Bauteile müssen in ordnungsgemäßem Zustand bleiben.

Auspuffanlage und Katalysator

Prüfen Sie die Auspuffanlage regelmäßig auf festen Sitz, Beschädigungen, Korrosion, Undichtigkeiten und ungewöhnliche Geräusche.

WARNUNG

Auspuffanlage und Katalysator werden während des Betriebs sehr heiß. Berühren Sie diese Bauteile erst, wenn sie vollständig abgekühlt sind. Halten Sie brennbare Materialien von heißen Abgasteilen fern.

VORSICHT

Verwenden Sie nur geeignete Originalteile oder ausdrücklich freigegebene Ersatzteile. Veränderungen an Auspuffanlage, Katalysator oder Abgasreinigung können Betriebserlaubnis, Emissionsverhalten und Motorfunktion beeinträchtigen.

Aktivkohlebehälter / EVAP-System

Das Fahrzeug ist mit einem Kraftstoffverdunstungs-Rückhaltesystem ausgestattet. Der Aktivkohlebehälter nimmt Kraftstoffdämpfe auf und führt sie kontrolliert dem Motor zur Verbrennung zu.

HINWEIS

Wenn Kraftstoffgeruch, Undichtigkeiten oder Auffälligkeiten am EVAP-System festgestellt werden, lassen Sie das Fahrzeug von einer qualifizierten Fachwerkstatt prüfen.

WARNUNG

Kraftstoffdämpfe sind leicht entzündlich. Bei starkem Kraftstoffgeruch darf das Fahrzeug nicht in der Nähe von Zündquellen abgestellt oder betrieben werden.

10. Betriebsstoffe und Grenzwerte

Kurzübersicht wartungsrelevanter Werte

Die folgenden Werte dienen als schnelle Übersicht für regelmäßige Kontrollen und Wartungsarbeiten. Verwenden Sie ausschließlich geeignete Betriebsstoffe und halten Sie die vorgeschriebenen Wartungsintervalle ein.

Motoröl:	API SN oder JASO MB
Motorölviskosität:	SAE 10W/40 oder SAE 15W/40
Motoröl-Füllmenge beim Ölwechsel:	0,8 l
Motoröl-Füllmenge bei vollständig zerlegtem Motor:	0,9 l
Getriebeöl:	Getriebeöl
Getriebeöl-Füllmenge:	120 ml
Kühlmittel:	FD-2 Dauerfrostschutz
Kühlmittelfarbe:	Grün
Mischungsverhältnis Kühlmittel:	50 : 50
Gefrierpunkt Kühlmittel:	-35 °C
Siedepunkt Kühlmittel:	107 °C
Kühlmittel-Gesamtmenge:	1,2 l
Zündkerzentyp:	NGK LMAR8A-9
Elektrodenabstand:	0,8 bis 0,9 mm
Zündkerzen-Anzugsdrehmoment:	16 Nm
Leerlaufdrehzahl:	1.700 ± 100 min ⁻¹
Gasgriffspiel:	3 bis 5 mm
Bremsflüssigkeit:	DOT 4
Bremsscheibe vorne, Mindeststärke:	3,5 mm
Bremsscheibe hinten, Mindeststärke:	4,5 mm

Reifenluftdruck vorne, kalt:	190 ± 10 kPa
Reifenluftdruck hinten, kalt:	210 ± 10 kPa
Mindestprofiltiefe vorne:	1,6 mm
Mindestprofiltiefe hinten:	2,0 mm
Batterie:	YTZ10S, 12 V / 11,2 Ah

Sicherungen:

Kraftstoffpumpe:	15 A
Kühlerlüfter:	15 A
ECU:	15 A
Zündschloss / Hauptschalter:	10 A
ABS 1:	25 A
ABS 2:	10 A

WARNUNG

Falsche Betriebsstoffe, falsche Füllmengen oder nicht freigegebene Ersatzteile können zu Funktionsstörungen, erhöhtem Verschleiß, Motorschäden oder gefährlichen Fahrsituationen führen.

HINWEIS

Füllmengen und Grenzwerte gelten für das angegebene Fahrzeugmodell. Bei Unsicherheit lassen Sie Wartungsarbeiten von einer qualifizierten Fachwerkstatt durchführen.

Hinweise zur Wartung

Die nachfolgende Wartungstabelle gibt die planmäßigen Wartungsintervalle in Kilometern und Monaten an. Nach Erreichen der jeweiligen Laufleistung oder Zeitspanne, je nachdem, was zuerst eintritt, sind die aufgeführten Wartungsarbeiten durchzuführen.

HINWEIS

Es sind ausschließlich Wartungsarbeiten durchzuführen, die Ihr Fahrzeugmodell tatsächlich betreffen. Bei einem Roller-Modell ist beispielsweise der Antriebsriemen anstelle einer Antriebskette zu prüfen.

WARNUNG

Die Erstinspektion bei Neufahrzeugen ist nach 1.000 km beziehungsweise 6 Monaten zwingend vorgeschrieben. Unterlassene oder unsachgemäß ausgeführte Erstwartung kann zu Schäden am Fahrzeug und zum Verlust von Garantieansprüchen führen. Alle Wartungsarbeiten sollten von einem autorisierten Fachhändler durchgeführt und dokumentiert werden.

11. Planmäßige Wartung

Periodische Wartungstabelle

Komponente	Servicetätigkeit	Kilometer	1.000	5.000	10.000	15.000	20.000
		Monate	6	12	24	36	48
Abgasanlage	Auf Lecks, Schäden und Korrosion prüfen		K	K	K	K	K
ABS-System	Funktion prüfen		K	K	K	K	K
Antriebskette / Antriebsriemen	Spannung und Verschleiß prüfen, schmieren oder ersetzen bei Bedarf		K/S	K/S	K/S	K/S	K/T
Aufhängung (Gabel/Dämpfer)	Dichtungen, Leckagen und Funktion prüfen		K	K	K	K	K
Batterie	Spannung, Anschlüsse und Korrosion prüfen, ggf. aufladen		K	K	K	K	K
Befestigungen und Schrauben	Drehmoment und Zustand prüfen		K	K	K	K	K
Beleuchtungssystem	Funktion und Ausrichtung prüfen		K	K	K	K	K
Bremsbeläge	Belagstärke und gleichmäßigen Verschleiß prüfen		K	K	K	K	K
Bremsflüssigkeit	Stand prüfen, ggf. ersetzen		K	K	T	K	T
Bremsleitungen	Auf Lecks und Risse prüfen, ggf. ersetzen		K	K	K	K	T
Bremslichtschalter	Funktion prüfen		K	K	K	K	K
Bremssättel	Funktion prüfen, bei Bedarf reinigen		K/R	K/R	K/R	K/R	K/R
Bremsscheiben	Dicke und Zustand der Oberfläche prüfen		K	K	K	K	K
EVAP-System	Funktion und Dichtigkeit prüfen		K	K	K	K	K
Fehlerspeicher	Lesen vor und nach der Probefahrt		K	K	K	K	K
Felgen und Radlager	Auf Verschleiß, Geräusche und Spiel prüfen		K	K	K	K	K
Gasgriff und Züge	Spiel prüfen, Funktion prüfen, schmieren		K/S	K/S	K/S	K/S	K/S
Getriebeöl (Roller)	Kontrollieren und ersetzen		K	T	T	T	T
Hauptständer	Lagerstellen prüfen und schmieren		K/S	K/S	K/S	K/S	K/S
Kraftstofffilter	Prüfen, bei Bedarf ersetzen				T		T
Kraftstoffsystem	Schläuche und Verbindungen auf Dichtheit prüfen		K	K	K	K	K
Kühler	Zustand prüfen, bei Bedarf reinigen		K	K	K/R	K	K/R
Kühlsystem	Schläuche und Kühlmittelstand prüfen, ggf. Kühlmittel ersetzen		K	K	T	K	T
Kupplung	Betrieb und Einstellung prüfen		K/E	K/E	K/E	K/E	K/E
Kupplungsflüssigkeit	Stand prüfen, alle 24 Monate ersetzen		K	K	T	K	T
Lenkkopflager	Prüfen und bei Bedarf schmieren		K/S	K/S	K/S	K/S	K/S
Luftfilter	Prüfen, reinigen oder ersetzen		R	T	R	T	

Komponente	Servicetätigkeit	Kilometer	1.000	5.000	10.000	15.000	20.000
		Monate	6	12	24	36	48
Motoröl und Ölfilter	Ersetzen, auf Lecks prüfen		T	T	T	T	T
Probefahrt	Funktions- und Sicherheitsprüfung		K	K	K	K	K
Reifen	Luftdruck, Profiltiefe und Zustand prüfen		K	K	K	K	K
Seitenständer	Lagerstellen prüfen und schmieren		K/S	K/S	K/S	K/S	K/S
Servicebucheintrag	Durchgeführte Wartung dokumentieren		K	K	K	K	K
Ventilspiel	Prüfen und einstellen			K/E	K/E	K/E	K/E
Zündkerzen	Prüfen und ggf. ersetzen		K	T	K	K/T	

Legende

K: Kontrolle E: Einstellen R: Reinigen
T: Tausch S: Schmieren

Hinweise zur Wartungstabelle

- Bei Einsatz des Fahrzeugs unter erschwerten Bedingungen, zum Beispiel bei häufiger Nutzung in staubiger, schlammiger oder feuchter Umgebung, sind kürzere Wartungsintervalle erforderlich. Insbesondere der Luftfilter muss in solchen Fällen frühzeitiger gewartet werden. Erste Kontrolle bereits nach 500 km, anschließend Reinigung oder Austausch alle 1.000 km.
- Nach Erreichen des höchsten angegebenen Wartungsintervalls von 20.000 km beziehungsweise 48 Monaten sind die in der Tabelle aufgeführten Tätigkeiten fortlaufend in identischen Abständen zu wiederholen.

12. Wartungseinträge

Tragen Sie durchgeführte Wartungsarbeiten regelmäßig ein. Die Dokumentation dient als Nachweis für planmäßige Wartung, Garantieabwicklung und Fahrzeughistorie.

Datum	Kilometerstand	Durchgeführte Arbeiten	Servicebetrieb / Stempel
____.____.20__	_____ Km	..... ..... .....	

Datum	Kilometerstand	Durchgeführte Arbeiten	Servicebetrieb / Stempel
____.____.20__	_____ Km	..... ..... .....	

Datum	Kilometerstand	Durchgeführte Arbeiten	Servicebetrieb / Stempel
____.____.20__	_____ Km	..... ..... .....	

Datum	Kilometerstand	Durchgeführte Arbeiten	Servicebetrieb / Stempel
____.____.20__	_____ Km	..... ..... .....	

Tragen Sie durchgeführte Wartungsarbeiten regelmäßig ein. Die Dokumentation dient als Nachweis für planmäßige Wartung, Garantieabwicklung und Fahrzeughistorie.

Datum	Kilometerstand	Durchgeführte Arbeiten	Servicebetrieb / Stempel
____.____.20__	 Km	..... ..... .....	

Datum	Kilometerstand	Durchgeführte Arbeiten	Servicebetrieb / Stempel
____.____.20__	 Km	..... ..... .....	

Datum	Kilometerstand	Durchgeführte Arbeiten	Servicebetrieb / Stempel
____.____.20__	 Km	..... ..... .....	

Datum	Kilometerstand	Durchgeführte Arbeiten	Servicebetrieb / Stempel
____.____.20__	 Km	..... ..... .....	

12. Wartungseinträge

Tragen Sie durchgeführte Wartungsarbeiten regelmäßig ein. Die Dokumentation dient als Nachweis für planmäßige Wartung, Garantieabwicklung und Fahrzeughistorie.

Datum	Kilometerstand	Durchgeführte Arbeiten	Servicebetrieb / Stempel
____.____.20__	_____ Km	..... ..... .....	

Datum	Kilometerstand	Durchgeführte Arbeiten	Servicebetrieb / Stempel
____.____.20__	_____ Km	..... ..... .....	

Datum	Kilometerstand	Durchgeführte Arbeiten	Servicebetrieb / Stempel
____.____.20__	_____ Km	..... ..... .....	

HINWEIS

Bewahren Sie zusätzlich Rechnungen, Prüfberichte und Wartungsnachweise sorgfältig auf.

Fahrzeugpflege

Regelmäßige Reinigung und sachgerechte Pflege tragen wesentlich zum Werterhalt, zur Betriebssicherheit und zur Lebensdauer des Fahrzeugs bei.

Pflege nach alltäglichen Fahrten

Reinigen Sie das Fahrzeug regelmäßig mit Wasser und geeigneten, materialschonenden Reinigungsmitteln. Entfernen Sie Schmutz, Staub, Insektenreste und andere Ablagerungen möglichst zeitnah.

VORSICHT

Verwenden Sie keine aggressiven Reinigungsmittel, Lösungsmittel oder ungeeigneten Hochdruckreiniger. Diese können Lack, Kunststoffteile, Dichtungen, Lagerstellen und elektrische Bauteile beschädigen.

Pflege nach Fahrten bei schlechtem Wetter

Nach Fahrten bei Regen, auf nassen Straßen oder bei Verschmutzung durch Salz, Schlamm oder Staub muss das Fahrzeug besonders gründlich gereinigt werden. Salz- und Schmutzreste fördern Korrosion und können Bauteile vorzeitig angreifen.

Nach der Reinigung

Trocknen Sie das Fahrzeug nach dem Waschen gründlich ab. Achten Sie besonders auf Spalten, verdeckte Bereiche,

Schraubverbindungen und Metallteile. Bewegliche Bauteile können anschließend mit geeigneten Pflegemitteln oder Korrosionsschutzprodukten behandelt werden.

WARNUNG

Prüfen Sie nach der Reinigung die Bremswirkung vorsichtig bei niedriger Geschwindigkeit. Feuchtigkeit auf Bremsscheiben und Bremsbelägen kann die Bremsleistung vorübergehend verringern.

Rostvorsorge

Korrosion entsteht besonders an Metallteilen, Schraubverbindungen, Kanten und schwer zugänglichen Bereichen. Schützen Sie diese Stellen durch regelmäßige Reinigung, Trocknung und geeignete Korrosionsschutzmittel.

Empfohlen werden insbesondere:

- gründliches Waschen nach Fahrten bei Nässe oder salzhaltigen Bedingungen
- vollständiges Trocknen des Fahrzeugs vor dem Abstellen oder Abdecken
- regelmäßige Kontrolle auf Roststellen
- frühzeitige Behandlung kleiner Roststellen
- trockene und gut belüftete Lagerung
- Verwendung einer atmungsaktiven Abdeckung
- Schutz beweglicher Teile mit geeigneten Schmiermitteln
- nach Möglichkeit Vermeidung von Fahrten auf salzgestreuten Straßen

Einlagerung

Kurzfristige Standzeit

Bei einer Standzeit von einigen Tagen bis Wochen sollte das Fahrzeug trocken, gut belüftet und auf ebenem Untergrund abgestellt werden. Schützen Sie das Fahrzeug mit einer atmungsaktiven Abdeckung.

Längerfristige Einlagerung

Vor längerer Einlagerung sollten folgende Maßnahmen durchgeführt werden:

1. Fahrzeug gründlich reinigen.
2. Fahrzeug vollständig trocknen lassen.
3. Kraftstoffstand prüfen und Fahrzeug gemäß Herstellerangaben abstellen.
4. Batterie ausbauen oder regelmäßig nachladen.
5. Unbeschichtete Metallflächen mit geeignetem Korrosionsschutz behandeln.
6. Bewegliche Teile leicht schmieren.
7. Reifenluftdruck prüfen und bei Bedarf korrigieren.
8. Fahrzeug trocken, gut belüftet und temperaturstabil lagern.

HINWEIS

Vor der Wiederinbetriebnahme muss das Fahrzeug vollständig geprüft werden. Kontrollieren Sie insbesondere Batterie, Reifen, Bremsen, Beleuchtung, Betriebsstoffe und sichtbare Undichtigkeiten.

1. Allgemeine Garantie

Wir gewährt dem Käufer eine Garantie von 2 Jahren (24 Monaten) ab dem Kaufdatum auf dass in dieser Anleitung beschriebene Fahrzeug. Diese Garantie deckt alle Herstellungs- und Materialfehler ab, die während des normalen Gebrauchs auftreten können. Dies beinhaltet, ist aber nicht beschränkt auf, Defekte in der Verarbeitung, Materialbrüche und andere ähnliche Probleme.

2. Garantie Ausschlüsse

Die Garantie deckt keine Schäden ab, die durch unsachgemäße Verwendung, normalen Verschleiß oder ohne ordnungsgemäße Wartung und Pflege entstanden sind. Dies beinhaltet, ist aber nicht beschränkt auf, Schäden, die durch Stürze, unsachgemäße Änderungen am Fahrzeug, Missbrauch, Nichtbeachtung der Bedienungsanleitung, oder wenn das Fahrzeug in einer Weise verwendet wurde, für die es nicht vorgesehen war.

Der Hersteller übernimmt keine Verantwortung, wenn nach dem Urteil eines autorisierten Vertragshändlers ein oder mehrere Teile reparaturbedürftig sind aufgrund von:

- 2.1. Änderungen der Standardspezifikationen, die die Leistung, Haltbarkeit oder Sicherheit des Produkts, seiner Komponenten oder des Originalzubehörs beeinträchtigen, z. B.:
 - Einbau von nicht originalen Ersatz- oder Zubehörteilen, sofern diese nicht vom Hersteller schriftlich empfohlen oder genehmigt wurden.

- Änderungen oder Einstellungen, die vom Hersteller nicht schriftlich empfohlen oder genehmigt wurden.

- 2.2. Verwendung von Schmierölen, Kraftstoffen oder anderen Flüssigkeiten (einschließlich Reinigungsmitteln), die nicht den Empfehlungen in der Betriebsanleitung entsprechen.
- 2.3. Unsachgemäße Behandlung, unsachgemäße Reparatur (einschließlich des Einbaus von Nicht-Original- oder Nachbauteilen), Beschädigung durch Unfall oder Feuer und Wasserschaden.
- 2.4. Schäden durch normalen Verschleiß. Von der Garantie ausgeschlossen sind routinemäßige Wartungseinstellungen oder der normale Austausch von Wartungsmaterialien oder -Gegenständen (z. B. Öle, Flüssigkeiten, Zündkerzen und Filter) oder Verschleißteilen.
- 2.5. Schäden, die durch Rennen oder die Teilnahme an wettkampfähnlichen Veranstaltungen entstehen, sind von dieser Garantie ausdrücklich ausgeschlossen.
- 2.6. Ausgeschlossen aus der Gewährleistung sind nachfolgend angeführte Teile, sowie andere Verschleißteile und Verschleißmaterialien, sofern diese nicht die durchschnittliche Erwartungshaltung erfüllen:
 - Zündkerzen
 - Filter
 - Antriebsriemen- oder Ketten
 - Brems- oder Kupplungsbeläge
 - Lampen, Sicherungen, Batterien
 - Reifen, Schläuche
 - Gummiteile, Seilzüge

14. Garantiebedingungen

- Tachowellen
- Reglerrollen
- Betriebs- und Schmierstoffe
- Optische Veränderungen an der Auspuffanlage (wie z. B. Verfärbung), welche die Funktion des Fahrzeuges nicht beeinträchtigen.

2.7. Ausgeschlossen sind auch Defekte oder übermäßiger Verschleiß welche(r) durch unsachgemäße Handhabung, mangelnde Pflege oder entsprechendes Fehlverhalten herbeigeführt wurde. Ebenfalls ausgeschlossen aus der Gewährleistung sind:

- Sämtliche Schäden an Oberflächen von Bauteilen, welche auf unsachgemäße und unzureichende Pflege oder falsche Lagerung bzw. Transport des Fahrzeuges zurückzuführen sind.
- Schäden die durch Verwendung des Fahrzeuges für Renn- oder Motorsportzwecke hervorgerufen wurden.
- Sämtliche Schäden an Fahrzeugen die vermietet werden.
- Schäden die durch Überladen des Fahrzeuges hervorgerufen wurden.
- Schäden die durch Veränderungen (z. B. Manipulation der Motorleistung) am Fahrzeug hervorgerufen wurden.
- Alle regelmäßigen und unregelmäßigen Inspektionen sowie Wartungs- und Reinigungsarbeiten.
- Schäden die durch Einwirken höherer Gewalt herbeigeführt werden.
- Schäden die durch von außen einwirkende Umstän-

de hervorgerufen wurden.

- Alterserscheinungen (wie z. B. das Verblässen lackierter oder metallüberzogener Oberflächen)
- Schäden die durch Streusalz, Steinschlag oder andere chemische oder mechanischen Einflüsse, wie etwa aggressive Reinigungsmittel oder Hochdruckreinigungsggeräte entstanden sind.

2.8. Unsachgemäße Lagerung oder Einwirkung von Naturgewalten. Die Garantie kann erlöschen, wenn:

- Die periodische Wartung wird nicht von einem autorisierten Händler gemäß den in der entsprechenden Betriebsanleitung oder anderen Wartungsvorschriften angegebenen Wartungsintervallen (nach Zeit oder Kilometerstand, je nachdem, was zuerst eintritt) durchgeführt. Auf Verlangen sind diese Wartungen bei der Anmeldung des Gewährleistungsanspruchs nachzuweisen. Es liegt in der Verantwortung des Eigentümers sicherzustellen, dass das Service- und Garantieheft von dem autorisierten Händler, der die Wartung durchführt, auf dem neuesten Stand gehalten wird. Für den Fall, dass dieses Heft verloren geht, ist es außerdem ratsam, Kopien aller Wartungs- und Reparaturrechnungen aufzubewahren.
- Ein Mangel nicht innerhalb einer Frist von 3 Tagen einem Vertragshändler gemeldet wird oder das Fahrzeug nicht ordnungsgemäß von einem Vertragshändler überprüft wird. Sobald ein Problem erkennbar ist, muss der Eigentümer alle möglichen Maßnahmen ergreifen, um weitere Schäden zu vermeiden. Jegliche Folgeschäden, die sich aus der

weiteren Nutzung des Produkts nach Feststellung des Problems ergeben, können von dieser Garantie ausgeschlossen sein.

3. Garantieansprüche

Um einen Garantieanspruch geltend zu machen, wenden Sie sich bitte an einen autorisierten Fachhändler mit Ihrem Kaufbeleg und einer detaillierten Beschreibung des Problems. Diese Informationen werden benötigt, um den Anspruch zu verifizieren und um festzustellen, ob das Problem durch die Garantie abgedeckt ist.

4. Übertragung des Garantieanspruchs

Der Garantieanspruch ist kostenlos auf private Nachbesitzer des unter die Garantie fallenden Produktes übertragbar. Zur Übertragung der Garantie muss sich der neue Besitzer an einen autorisierten Vertragshändler wenden, der die Übertragung für ihn in seinem Online-System vornehmen kann.

5. Panne

Im Falle einer Panne ist der Eigentümer dafür verantwortlich, das Produkt zur Überprüfung zu einem autorisierten Händler zu bringen. Der Hersteller übernimmt weder die Kosten für den Rücktransport noch sonstige Kosten, die mit dem Transport des Produkts zu einem autorisierten Händler verbunden sind.

6. Rostvorsorge

Rostvorsorge ist wichtig, um die Lebensdauer des Fahrzeugs zu verlängern und die Funktionalität zu erhalten.

Hier sind einige Schritte und Tipps zur Rostvorsorge:

6.1. Regelmäßige Reinigung

Waschen: Nach jeder Fahrt, besonders wenn sie durch schlammige oder salzige Bedingungen führte, sollte das Fahrzeug gründlich gewaschen werden. Schmutz und Salz können Rost beschleunigen.

Trockenwischen: Nach dem Waschen sollte das Fahrzeug gründlich abgetrocknet werden, um Restfeuchtigkeit zu entfernen.

6.2. Korrosionsschutzmittel

Sprays und Beschichtungen: Verwenden Sie Korrosionsschutzsprays oder -Beschichtungen für den Unterboden und schwer zugängliche Bereiche. Produkte wie WD-40 oder spezielle Rostschutzsprays sind gut geeignet.

Rostschutzfarbe: Für den Rahmen und Metallteile kann eine Rostschutzgrundierung und -Farbe aufgetragen werden.

6.3. Regelmäßige Inspektionen

Überprüfung: Regelmäßige Inspektionen auf Roststellen sind wichtig. Besonders gefährdete Bereiche sind Schweißnähte, Bolzen und Kanten.

Behandlung: Kleine Roststellen sofort behandeln, um eine

14. Garantiebedingungen

Ausbreitung zu verhindern. Abschleifen, Grundieren und Neulackieren sind effektive Methoden.

6.4. Richtige Lagerung

Trocken und geschützt: Das Fahrzeug sollte in einer trockenen, gut belüfteten Umgebung gelagert werden. Eine Garage oder ein Carport ist ideal.

Abdeckungen: Verwenden Sie atmungsaktive Abdeckungen, um Feuchtigkeitsansammlungen zu vermeiden.

6.5. Zusätzliche Maßnahmen

Fett und Öl: Behandeln Sie bewegliche Teile wie Lager, Ketten und Gelenke regelmäßig mit Schmiermittel, um Korrosion zu verhindern.

Vermeidung von Salz: Wenn möglich, vermeiden Sie Fahrten auf salzgestreuten Straßen oder im Salzwasser. Salz ist ein starker Katalysator für Rost.

6.6. Professionelle Pflege

Werkstätten: Bei starkem Rostbefall oder zur professionellen Vorsorge kann es sinnvoll sein, das Fahrzeug von einer Fachwerkstatt behandeln zu lassen.

Indem diese Maßnahmen konsequent umgesetzt werden, kann die Lebensdauer eines Fahrzeuges erheblich verlängert und Rostprobleme minimiert werden.

7. Garantiegeber

KSR Group GmbH
Im Wirtschaftspark 15
3494 Gedersdorf
Österreich

Motor

Flüssigkeitsgeühlter Einzylinder-Viertaktmotor mit 4 Ventilen

Hubraum: 125 cm³

Bohrung: 52,4 mm

Hub: 57,9 mm

Verdichtungsverhältnis: 12 : 1

Kraftstoffsystem: . EFI, elektronische Kraftstoffeinspritzung

Zündung: ECU-gesteuerte elektronische Zündung

Maximale Leistung: 10,8 kW bei 8.500 min⁻¹

Maximales Drehmoment: 12,0 Nm bei 6.500 min⁻¹

Leerlaufdrehzahl: 1.700 ± 100 min⁻¹

Zündkerze: NGK LMAR8A-9

Elektrodenabstand: 0,8 bis 0,9 mm

Kühlung: Flüssigkeitskühlung

Starter: Elektrostarter / Start-Stopp-System

Kraftübertragung

Getriebe: stufenloses Automatikgetriebe, CVT

Antrieb: Riemenantrieb

Kupplung: automatische Fliehkraftkupplung

Antriebsrad: Hinterrad

Fahrwerk

Rahmentyp: Durchstiegsrahmen

Vorderradaufhängung: hydr. gedämpfte Teleskopgabel

Federweg vorne: 100 mm

Standrohrdurchmesser vorne: 33 mm

Hinterradaufhängung: hydraulische Federbeine

Federweg hinten: 92 mm

Federvorspannung hinten: einstellbar

Werkseinstellung hinten: zweite Position

Lenkung: mechanische Lenkersteuerung

Bremssystem

Sicherheitssystem: ABS

Vorderradbremse: hydraulische Scheibenbremse

Bremsscheibe vorne: Ø 240 x 4 mm

Mindeststärke Bremsscheibe vorne: 3,5 mm

Hinterradbremse: hydraulische Scheibenbremse

Bremsscheibe hinten: Ø 220 x 5 mm

Mindeststärke Bremsscheibe hinten: 4,5 mm

Bremsflüssigkeit: DOT 4

15. Technische Daten

Räder und Reifen

Vorderrad:	100/80-16
Hinterrad:	120/80-16 oder 120/80-14, je nach Version
Reifenbauart:	schlauchlos
Felgentyp:	Leichtmetallfelge
Reifenluftdruck vorne, kalt:	$1,9 \pm 0,1$ bar (190 ± 10 kPa)
Reifenluftdruck hinten, kalt:	$2,1 \pm 0,1$ bar (210 ± 10 kPa)

Abmessungen

Länge:	1.990 mm
Breite:	755 mm
Höhe:	1.210 mm
Radstand:	1.325 mm
Bodenfreiheit:	165 mm

Gewichte

Masse in fahrbereitem Zustand:	
Version 2:	133 kg
Version 3:	136 kg
Technisch zulässige Gesamtmasse:	326 kg
Technisch zulässige Achslast vorne:	114 kg
Technisch zulässige Achslast hinten:	212 kg

Maximale Zuladung:

Version 2:	113 kg
Version 3:	110 kg

Fahrleistungen

Höchstgeschwindigkeit:	99 km/h
Steigfähigkeit bei tech. zulässiger Gesamtmasse:	30,1 %
Kraftstofftankinhalt:	7,8 l
Kraftstoffverbrauch:	2,4 l/100 km
CO ₂ -Emissionen:	56 g/km
Abgasnorm:	Euro 5+
Anzahl der Sitzplätze:	2

Elektrische Anlage

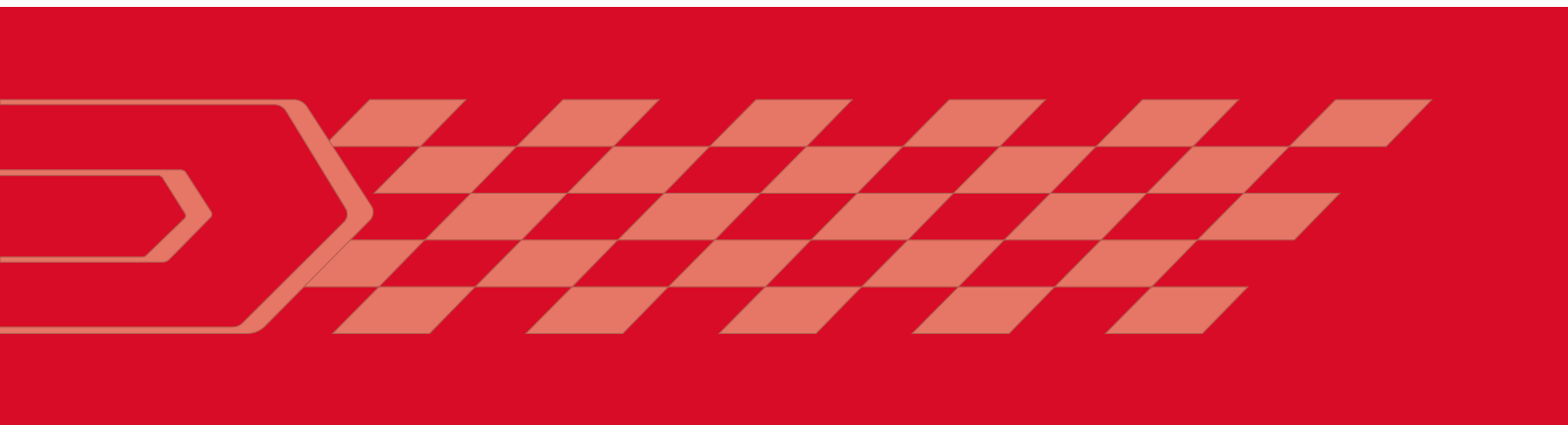
Batterie:	wartungsfreie Batterie
Batterietyp:	YTZ10S
Batteriespannung / Kapazität:	12 V / 11,2 Ah
Generator:	Permanentmagnetgenerator
Generatorleistung:	20 A bei 5.000 min ⁻¹
Reglerspannung:	$14,5 \pm 0,5$ V
Scheinwerfer:	LED
Rücklicht / Bremslicht:	LED
Blinker:	LED
Kennzeichenleuchte:	LED

Typgenehmigungsdaten

Marke: QJ / QJMOTOR
 Handelsbezeichnung: SQ-16
 Typ: TAW
 Variante: 0
 Version: 2 / 3
 EU-Fahrzeugkategorie: L3e-A1
 EU-Typgenehmigungsnummer: e13*168/2013*02052*03
 Hersteller: Zhejiang Qianjiang Motorcycle Co., Ltd.

HINWEIS

Alle Angaben gelten für das in dieser Anleitung beschriebene Fahrzeugmodell. Je nach Version, Markt oder Ausstattung können einzelne Werte abweichen. Maßgeblich sind die Fahrzeugpapiere und die tatsächliche Fahrzeugausführung.



Copyright © 2026

Zhejiang Qianjiang Motorcycles Co., Ltd.

Diese Betriebsanleitung ist urheberrechtlich geschützt. Eine Vervielfältigung in mechanischer, elektronischer oder sonstiger Form ist ohne ausdrückliche schriftliche Genehmigung des Rechteinhabers nicht gestattet.

Technische Änderungen, Irrtümer und Druckfehler vorbehalten.

Vertrieb

KSR Group GmbH
Im Wirtschaftspark 15
3494 Gedersdorf, Österreich

Urheberrecht

Zhejiang Qianjiang Motorcycles Co., Ltd.
Alle Rechte vorbehalten.